

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

(4. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Heinrich Gottmann.

Wahrscheinlich würde sie ihm auch das Ziel der beabsichtigten Reise nicht verschwiegen haben, wenn nicht die Mutter ihr auf das Entschiedenste verboten hätte, es zu nennen.

„Wir hätten ihn möglicher Weise sogleich auf den Fersen“, erklärte sie, „diesem rabiaten Menschen ist ja am Ende Alles zuzutrauen. — Laß es also meine Sorge sein, ihm darüber mitzuthellen, was ihm zu wissen gut ist.“

Diese Mitteilung aber bestand darin, daß sie ihm schrieb, ein in Rußland lebender Verwandter habe sie und ihre Tochter in den dringlichsten Worten an sein Krankenlager gerufen.

„Das Czarenreich ist ja so groß“, dachte sie, „und bis er sich darin müde gesucht hat, wird seine Leidenschaft wohl hinlänglich abgekühlt sein, um uns in Ruhe zu lassen.“

Die für Evas Aussteuer bestimmt gewesenen vierhundert Dollars fügte sie, wenn auch mit schwerem Herzen, dem Briefe bei. Auf die Post aber trug sie ihn erst am Morgen des Tages, der der letzte ihres Aufenthalts in Amerika sein sollte. Denn sie hielt es für rathsam, daß eine möglichst große Entfernung zwischen ihr und Gabor Arényi lag, wenn er die unerwartete Botschaft erhielt.

III.

Respektvoll begrüßte der Bahnhofsvorsteher zu Neustadt den hochgewachsenen alten Herrn, der beim ersten Anblick des Signallegraphen aus dem Wartesaal des Stationsgebäudes auf den Bahnsteig hinausgetreten war.

„Gehorsamer Diener, Herr Sanitätsrath! Der junge Herr Doktor kommt also wirklich heute zurück?“

Bejahend neigte der Gefragte das weiße Haupt, dessen bartloses, lebhaft geröthetes Antlitz man für das eines Geistlichen hätte halten können, wenn nicht die strengen, beinahe harten Züge im Mund und Augen solcher Vermuthung widersprochen hätten.

„Auch Sie haben es schon gehört? — Es ist seltsam, wie schnell sich Alles herumpricht in so einer kleinen Stadt. Ja, er kommt zurück, um hier ein paar Wochen der Erholung zu verleben.“

„Die er sicherlich recht schaffen verdient hat. Es muß doch eine große Freude für Sie sein, Herr Sanitätsrath, Ihren Sohn lebendig und gesund wieder zu sehen. Sie haben sich in diesen letzten Jahren gewiß oft genug um ihn geängstigt.“

„Geängstigt? Warum? — Der Beruf eines Arztes, mein werther Herr Messerschmidt, ist an dem einen Ort genau so gefährlich wie an dem anderen. Ob er hier in Neustadt einen Typhuskranken behandelt oder im Krankenhaus zu Bombay die Cholera studirt, kommt so ziemlich auf eins heraus. Man macht nur mehr Aufhebens von den Leuten, die auf dergleichen Abenteuer ausziehen. Und unter den strebsamen jungen Medizincern ist es ja so eine Art von Sport geworden heutzutage.“

Es war fast wie ein Klang von Gereiztheit in seiner trockenen, harten Stimme. Er selbst, der seit beinahe vierzig Jahren in Neustadt praktizirte, hatte sich allerdings niemals auf derartige Abenteuer eingelassen. Und er meinte, der Menschheit darum doch nicht minder werthvolle Dienste geleistet zu haben, als jene strebsamen Mediziner, von denen er mit einem merklichen Anfluge von Sarkasmus gesprochen.

„Ja, ja, die jungen Leute wollen von sich reden machen“, stimmte der gefällige Stationsvorsteher zu. „Und schließlich ist es ja auch ganz hübsch, seinen Namen

als den eines heldenmüthigen Forschers in den Zeitungen zu lesen, während man eigentlich nur auf Staatskosten eine interessante Reise gemacht und sich ein schönes Stüd Welt angesehen hat. Wie lange ist denn der Herr Doktor Rüdinger nun so im Ganzen fortgewesen?“

„Es sind genau drei Jahre, daß ich ihn nach seinem letzten kurzen Besuche hierher auf den Bahnhof begleitete. Er konnte damals nicht darauf rechnen, mich bei seiner Rückkehr noch am Leben zu finden.“

„O, Herr Sanitätsrath — bei Ihrer Rüstigkeit und jugendlichen Frische! — Aber die Frau Rüdinger ist allerdings inzwischen hinüber gegangen. Das jährt sich nun wohl schon, wenn ich nicht irre.“

„Meine Frau starb vor achtzehn Monaten. Aber da kommt der Junge. Schiden Sie mir doch, bitte, den Gepäckträger, damit wir keinen unnützen Aufenthalt haben.“

Leicht auf seinen Stock gestützt und in etwas gebeugter Haltung machte er zwei oder drei Schritte gegen den nahenden Junge. Dann aber richtete er sich straff empor und blieb unbeweglich stehen, mit seiner hohen, breit-schulterigen Gestalt noch immer ein Bild ungebrochener Kraft. Seine scharfen Augen glitten spähend über die Fenster der langsam vorüberrollenden Wagen hin. Aber in seinem strengen Antlitz veränderte sich keine Linie, als er in einer schon halb geöffneten Coupéthür den nach so langer Trennung Heimkehrenden erblickte. Er ging ihm auch nicht entgegen, sondern stand wie aus Stein gebildet auf seinem Platze. Nur die Hand, die die Eisenbeinfuße des Stodes umfaßt hielt, zitterte ein wenig, und ein tiefer Athemzug hob seine mächtige Brust.

„Vater, lieber Vater!“

Eine frische, volltönende Männerstimme hatte es mit dem Klange hellster Herzensfreude über das Gauden der Lokomotive und das Knirschen der Räder hinweg gerufen. In elastischem Sprunge hatte der junge Passagier den Wagen verlassen, und mit ausgestreckten Händen eilte er auf den Sanitätsrath zu.

„Da hast Du mich, Vater! Ach, wie ich mich freue, Euch wiederzusehen — Dich und die Heimath!“

Er hatte wohl die Absicht gehabt, den alten Herrn zu umarmen; der aber kam ihm zuvor, indem er ihm seine Rechte zu ruhigerer Begrüßung entgegen hielt.

„Willkommen, Hartwig! Ist Dein Handgepäck noch im Wagen?“

Er hätte nicht gelassener sprechen können, wenn sein Sohn nach einer Abwesenheit von wenig Tagen heimgekehrt wäre. Und für einen Moment spiegelte sich's wie Betroffenheit auf dem blondbärtigen, sonnengebräunten, etwas schmalwangigen Antlitz des Ankömmlings. Aber der Ausdruck der Enttäuschung blieb nicht länger als für einen einzigen flüchtigen Augenblick in seinen Zügen. Dann sagte er frisch und heiter wie zuvor:

„Wahrhaftig, das hätte ich in der Aufregung fast vergessen. Und es sind doch so kostbare Dinge in dem kleinen Koffer. Ich eile schon, ihn zu holen.“

„Gieb mir den Gepäckträger, damit ich das Uebrige besorge! Das Verweilen auf dem zugigen Bahnsteig ist nicht zuträglich für Deine Gesundheit.“

„O, ich bin kerngesund, Vater! Das bißchen Fieber ist längst überwunden.“

„Um so besser — obwohl Du nicht danach aussiehst. Vor dem Stationsgebäude hält Duellig mit dem Wagen. Da treffen wir uns wieder.“

Als Doktor Hartwig Rüdinger, mit Plaidtsche und Handkoffer beladen, an die altmodische Kutsche herantrat, griff der grauhaarige Mann auf dem Vordach an seinen Hut.

„Guten Tag, Duellig! Ich freue mich, daß Sie auch da sind, mich heimzuholen.“

„Na, wer sollt' es denn anders thun, Herr Hartwig.“

Es fährt ja doch den Herrn Sanitätsrath weiter keiner als ich.“

Der Mann war offenbar verwundert über den Klang von Herzlichkeit in der Begrüßung des Doktors! Er mochte in den zwanzig Jahren seiner Dienstzeit bei Sebald Rüdinger dergleichen nicht allzu oft gehört haben. Hartwig aber sagte nichts weiter, sondern machte eine Miene, seinem Vater beim Einsteigen behilflich zu sein. Beinahe rauh wehrte der Sanitätsrath ab.

„Was kommt Dir in den Sinn! Muß ich nicht täglich oft genug aus- und einsteigen, ohne daß mir Jemand hilft? Gieb Deinen Handkoffer auf den Vordach zu dem Uebrigen. Und dann vorwärts, Duellig.“

Der Angerufene knallte mit der Peitsche, und die Räder knirschten durch den Sand. Eine Minute lang blieb es still im Wagen, dann brach der junge Arzt das Schweigen.

„Sage mir vor Allem, lieber Vater, wie geht es Dir — mit der Gesundheit, meine ich. Du hast mir in der langen Zeit nicht ein einziges Mal darüber geschrieben.“

„Was hätte ich Dir denn auch schreiben sollen? Du siehst ja, ich befinde mich ausgezeichnet. Jünger bin ich, inzwischen natürlich nicht geworden.“

„Und Margarethe? Ich habe vergebens gehofft, sie zu meinem Empfang auf dem Bahnhof zu sehen. Sie ist doch nicht krank?“

„Durchaus nicht! Sie ist nicht eine Stunde krank gewesen in diesen drei Jahren. Aber sie hielt es nicht für schicklich, mich zu begleiten. Und ich konnte ihr darin nur beistimmen. Du siehst sie im Hause ja früh genug.“

Hartwig ließ das geschlossene Wagenfenster zu seiner Linken nieder und beugte sich vor, um die von der herein-gebrochenen Dämmerung schon in trübe, graue Schleier eingehüllten Straßen des alten Städtchens besser zu sehen. Denn sie hatten den kurzen Weg bis zu den ersten Häusern von Neustadt zurückgelegt, und die Braunen griffen schneller aus, sobald sie das wohlbekannte holprige Pflaster unter ihren Füßen spürten.

„Das liebe alte Nest! Wie oft habe ich mich unter dem Himmel Kleinasiens und Indiens nach ihm gesehnt! Ach, wenn ich doch noch Alles wiederfinden dürfte, was ich damals verließ!“

„Du findest Alles — bis auf Deine Mutter. Sie hat allerdings nicht auf Deine Rückkehr warten können. Du bleibst ihr zu lange. Aber sterben ist Menschenloos. Und es ist gut so. Denn wir schwerfälligen Alten sind Euch himmelstürmenden Feuertöpfen schließlich ja doch nur überall im Wege.“

„Die Mutter wäre mir wohl niemals im Wege gewesen, Vater“, erwiderte der junge Mann, und eine tiefe Bewegung zitterte in seiner Stimme. „Ich werde nie den trostlos traurigen Tag vergessen, an dem ich die Nachricht von ihrem Tode erhielt. Damals haßte ich mich selbst, weil ich es übers Herz gebracht hatte, so weit von ihr hinweg zu gehen, daß ich nicht einmal an ihr Sterbelager eilen konnte.“

„Ich hatte Dich bei Deiner Abreise darauf vorbereitet, wenn ich mich recht entsinne.“

Hartwig antwortete nicht, und sie legten den kurzen Rest ihres Weges in tiefen Schweigen zurück. Um die fröhliche Stimmung des jungen Arztes aber schien es vorläufig geschehen. Denn als der Wagen vor dem düsteren, spitzgiebligen Hause am Markt hielt, das er während der schweren, an Mißsal und Gefahren überreichen Jahre im Wachen wie im Träumen so oft als einen Gegenstand innigster Sehnsucht vor sich gesehen, war sein Gesicht tiefer, und langsam, wie mit ungewissem Zaudern, verließ er nach seinem Vater das Gefährt.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelmstraße 16.

H. B. Lange,

Wilhelmstraße 16.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe sämtliche Vorräthe meines reich assortirten Lagers in

Costümen, Costümrocken, Mänteln, Capes, Wasch-Kleidern,

seidenen, wollenen, waschseidenen und

Wasch-Blousen, Kinder-Kleidern u. s. w.

mit einem Rabatt von 25 bis zu 50% auf die offen ausgezeichneten Preise.

Bitte meine Schaufenster mit Netto-Preisen zu beachten.

Wilhelmstraße 16.

H. B. Lange,

Wilhelmstraße 16.



Sand - Mandelkleie.

Meine Sand-Mandelkleie ist ein bewährtes und angenehmes Mittel zur Verschönerung der Haut, zur Erlangung eines reinen Teints und einer gesunden, frischen Gesichtsfarbe. Die Sand-Mandelkleie ist besonders empfehlenswerth zur Entfernung von Unreinlichkeiten der Haut, als Mitesser, Finnen, Hitzblättchen, Pickeln, Knötchen etc.

Dose 0.10 und 0.75 Mk., 3 Dosen 1.10 und 2.00 Mk.

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden. Frankfurt a. M. Wilhelmstrasse 30. Kaiserstrasse 1.

Sandshuhe u. Gostenträger, selbstverfertigte, bill.

9366 bei Fritz Streusch, Kirchstraße 37. 9108

Große Tapeten-Versteigerung.

Heute Mittwoch, den 17. Juli cr.,

und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden

11 Kirchgasse 11

die aus der

Concursmasse Grosheim & Wagner

vorhandenen

großen Waarenbestände an Tapeten u. Borden

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Lauesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstrasse 10
Annahmestellen: Moritzstr. 12
und Sedanstr. 6.

Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55
und
Verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerie. — Decatier-Anstalt.
Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

5554

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchsdiebstähle, namentlich während der Reisezeit erheblich u. empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu nehmen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten Bedingungen vollen Schaden-Ersatz für die bei einem Einbruch gestohlenen, als auch dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Policen, welche über Mt. 5000, 10,000 und 15,000 lauten, machen wir besonders aufmerksam. 7811

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Act.-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Rassau:

Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

Ausrüfte und Abschlüsse auch durch:

Johs. Ernst Müller, Philippsbergstraße 7, 2,
Ferd. Mostmann, Moritzstraße 62, Part., und
Reisebureau Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.

per Pfund Mt. 1.25.

Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden Abchlusses bin ich in der angenehmen Lage, obigem Preise entsprechend einen

vorzüglichen gebrannten Kaffee

zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe herzlich ein. 9684

A. H. Linnenkohl,

Erste u. älteste Kaffeebrennerei am Platz,
15 Ellenbogengasse 15.



„Dalli“

Glühstoffbügeleisen

Ist das beste, bequemste und im Gebrauch billigste Bügel-eisen für den Sommer. Unabhängig von jed. Herd- und Gasfeuer, lässt sich dasselbe überall verwenden.

Probieren zur Verfügung.

Conrad Krell, Taunusstrasse 15.
Telephon 510. 9183
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Concurs-Musverkauf

in Herren- und Knaben-Garderoben.

Das zur Concursmasse Hermann Brann, Kirchgasse 54, gehörige Lager wird von heute ab zu jedem annehmbaren Preise anverkauft. F232

Der Concurs-Verwalter.

Verkaufsstunden: Vormittags von 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—5 Uhr.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Samstag, den 20. Juli d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale der „Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung für 1. Halbjahr l. J.
 2. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission und Entlastung des Vorstandes für 1900.
 3. Verschiedene Kassen-Angelegenheiten.
- Hierzu ladet ein Der Vorstand.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 25 Jahren bewährt als bestes und billigstes Wasch- u. Bleichmittel, nur in Original-Packeten mit dem Namen Henkel und dem Löwen als Schutzmarke. Henkel & Cie., Düsseldorf. F54

Sommer-Blousen

bedeutende Preisermäßigung
von 2 Mark an.

Franz Schirg, Webergasse 1.

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Telephon 2322.

Dotzheimerstr. 65.

Unter Aufsicht des ärztlichen Vereins, des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meiercke & Gen., und unter ständiger thierärztl. Controle.

Die Anstalt erzeugt nur

Kur- und Kindermilch,

die von Original-Schweizervieh gewonnen wird.

Fütterung und Pflege der Thiere nach bestimmten, mit dem ärztl. Verein vereinbarten Vorschriften. Sämtliche Thiere sind der Tuberkulin-Probe unterworfen, die Milch kann daher auch ungekocht genossen werden.

Täglich 2-maliger Versandt.

10235

Milchsaushank im Nerothal (Schweizerhütchen) und in der Anstalt.

Beste Marke
COGNAC
gegründet
1844
von
H.J. Peters & Cie. Nachf.
Cöln.

ärztlich empfohlen,
die 1/2 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
die 1/4 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche,
Fruchtsäfte, Südweine

empfiehlt

5058

Louis Lendle, Stiftstrasse 19,
Ecke Kellerstr.
Telephon-Anschluss No. 655.

Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk I. Ranges

Preisgekrönt
auf allen beschickten Ausstellungen.

Ärztlicherseits empfohlen

als wohltuendes Getränk bei Sodbrennen, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptdepôt: P. Enders, Michelberg 32.

Adresse: Gerolsteiner Sprudel, Köln am Rhein.

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung,

Zuifenstraße 36, Ecke Kirchgasse.

Kohlen, Coaks, Briquets.

Lieferung zu den gegenwärtigen billigen Sommerpreisen nur noch kurze Zeit. Preislisten gerne zu Diensten. 10236

Fernsprecher 2145.

Gute Waagen bonum, nicht schwarz, u. gesunde Mäuschen-Kartoffeln. 8595
Fr. Müller, 10 Friedr. Str. 10 (Dol.)

Kohlen

der besten Bechen empfiehlt vor Eintritt der Herbstsaison noch zu den jetzigen außerst mäßigen Preisen. 9534

Gustav Bickel,

Seelenstraße 8. Telephon 2212.

Stiftstraße 1 achter alter Zwetschenbrandwein, per Liter 1.40 zu haben. 1929

Süße und saure Birken, Himbeeren und Johannisbeeren. Mähringstraße 10. 9713

Bis zum 27. Juli Abends.

Während der Dauer unseres diesmaligen Saison-Verkaufes.

Leinenwaaren,

**Damenwäsche,
Weisswaaren,
Tischwäsche,
Bettwäsche,
Küchenwäsche,**

sowie auf alle anderen Waaren unserer Lager bewilligen wir trotz unserer **anerkannt billigsten Preise** für nur **tadellose solide reguläre** Waaren den hohen **Extra-Rabatt** von

Zehn/Procent

selbst bei kleinsten Einkäufen. **Reste und Restbestände** sämtlicher Artikel, welche an allen Rayons ausgelegt sind, sind ausserdem **noch erheblich im Preise herabgesetzt.**

Anerkannt reelle und günstige Kaufgelegenheit.

S. Guttman & Co., Wiesbaden

10144

**Restaurant
„Germania“**
Platterstraße 100.

Mein Saal, welcher durch den Brand beschädigt war, ist wieder vollständig neu hergerichtet und angemalt. Ich empfehle denselben zur Abhaltung aller Festlichkeiten dem geehrten Publikum, Gesellschaften und Vereinen. Schön ausgestattete Bühne vorhanden. Zur gefälligen Benutzung ladet ergebenst ein.

H. Schreiner.

Café-Restaurant Ritter.
Unter den Eichen.
Telephon-Anschluss 550.
Endstation der elektrischen Bahn.

Empfehle meine neu eingerichteten Lokalitäten. Sälchen, 120 Personen fassend, eignet sich sehr zur Abhaltung von Festlichkeiten. Den Vereinen besonders empfohlen.

Diner v. 12.-2 1/2. Souper v. 6 Uhr ab.

Emil Ritter.

**Gartenrestaurant und Café
„Zur Klostermühle“**

In 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch den Wald bequem zu erreichen.

Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Sommerfrische. — Radfahrerstation.

Kellerstoppthurm.

Schönster Aussichtspunkt im ganzen Taunus.
Restauration.

„Original-Rothwein“
garantirt naturrein, per Flasche 60 Pf., 1 Mk. und 1.50 Mk., bei 13 Flaschen 5 Pf. billiger, empfiehlt

Wilh. Wolf, Karlstraße 40.

Hotel Blinzler,
Godesberg a. Rhein,
feinstes Haus, einzigstes Hotel im schönsten Villen-Gebiet.
(Bwg. 931) F 115
Besitzer: H. M. Schorn, Hotelier.
Die Direction.

Prämiert Wiesbaden 1896.

Höchste Auszeichnung für diese Branche.
Gegründet 1836.

Die Prämierung
meiner
**Rheingauer Trauben-, Wein-
und Einmachessige**
verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf **antäurlichem Wege**, durch das ich milde Weinessige von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher **Essenzen** fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

Norbert Prinz,
Sonnenberg-Wiesbaden.
Inh. Karl Prinz.
Telephon 2328.

Dauborner

von H. Wagner in Dauborn,
garantirt rein, per Literflasche . . . 100 Pf.
Rum, ff. 200
Getreidehummel-Liquör p. Liter . . 150
Pfeffermünz 140
Boonensamp 200
Eipen-Bräuter 200
Kneipp's Kräuter 300
Cognac, garant. Weinbestillat, p. Fl.
150, 200, 250 u. 300 Pf.
empfiehlt

Wilh. Wolf, Karlstraße 40.

la Himbeersaft per Pfund 60 Pf.
J. Haub, Mühlgrasse 13.

1901er neuen Salzhäring
verk. in zarter fetter Waare, wie solcher in dertiger Gegend selten zu haben, das ca. 10-Pfd.-Fah mit Inh. ca. 40 Stück, franco Nachnahme 3 Mark.
(J. L. 10947) F 175
L. Brotsen, Haringssalgerei,
Greifswald a. Ostsee.

Gelee und Marmeladen.
Kaiser-Gelee 2 Mk. 2. — in 10-Pfd.-
Fah. Obli-Marmelade Mt. 2.10 und 10-Pfd.-
Mt. 2.70, ferner in
Gimbeer-, Erdbeer-Gelee Mt. 3.60, 10-Pfd.-
Zweitschen-Ros Mt. 2. — u. Mt. 2.80, 10-Pfd.-
Geist. rhein. Apfel-Gelee Mt. 5. — je 20 Pf. m.
sowie alle feineren Qualitäten. 9564
Alle Sorten lose ausgepackt von 20 Pf. an.
Mauergasse 17. **C. Weiner,** Mauergasse 17.
Conserven-Fabrik (Dampfkocherei).
Für Wiederverkäufer äußerste Vorzugspreise.

Anzündholz, fein gespalten, 2.20 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.
Liefere frei ins Haus 5578
Gehr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Wasche mit
Luhns
Wasch-
Extract

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 5561
Möblirte Zimmer I. Etage.

Mein Bau- u. Patentbureau
befindet sich nunmehr in meinem eigenen Hause
30. Seerobenstr. 30.
Fr. Rock, 9717
Architect und Ingenieur.

Dr. dent. surg. Piel,
american dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage.
Zahn- und Mundkranke.
Künstl. Zähne.
Plombiren schadhafter
Zähne schmerzlos.
Sprechstunden 9-5, Sonntags 10-4 Uhr.

Heilung
Homöopath. Anstalt
FRANKFURT A. M.
Tungesgasse 33/35.
gegr. 1883
Spec. für Gicht, Rheum, Nerven-, Blasen-,
Syphilis, Quecksilbervergiftung, Hals- u.
Hautkrankh., Folgen jugendlicher Verirrung,
Neurosen, Nervenl., Schwäche d. Männer u.
mit nachweisl. großem Erfolg. Broschüre m.
Dankschreiben geg. 70 Pf. in Briefmarken.
Beitragliche Behandlung.

Champooing mit 7094
Trocken-Apparat
J. Zamponi Wwe., nur Damenfriseurgesch.
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hälsergasse.
Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Garten-Restaurant.
Gute Pension. 5557

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Fahrräder
und sämtliche Zubehörtheile
liefert billigst
Hans Crome, Gieseler,
Beitretet der. Katalog gratis.

Fremden-Verzeichniss vom 16. Juli 1901.

Adler. Müller, General-Director, m. Fr. Friedr.-Wilhelms-Hütte Salenkamp, m. Tochter. Ohme, Fabrikbes. Dresden Fischer, 2 Hrn. Schreyer, Köln Bohlendorf, Berlin Schramm, m. Fam. Baecker, Fr. Hannover v. Beulwitz, C. Trier Aegir. aus dem Bruch, Bergingen. Hübner Rosenberg, Fr. New-York Badischer Hof. Oppenheimer, Lehrer. Peckelsheim Bachrach, Kfm. Hamburg Neuwal, Kfm. Gelsenkirchen Neuwal, Fr. Gelsenkirchen Kaiser, Kfm. Zoni Uedermann, Heilbronn Horwitz, Kfm. Frankfurt Bahnhof-Hotel. Milander, Dr. med., m. Fr. Harff, Dr. med. Russland Schneider, Fr. Differdingen Schneider, Kfm. Differdingen Haskel, Kfm. Berlin Denuth, Kfm. Bitterfeld Denuth, Bauunternehmer, m. Fr. Bitterfeld Euler, Hannover Schreiber, Finnland Schreiber, Fr. Finnland Lehmann, Hannover Niewert, Kfm., m. Fr. Oeberfelde Weber, Fabrikant, m. Fr. Braunschweig Purper, Kfm. Idar Eyle, Ger.-Referend., Berlin Lewy, Kfm., m. Fr. Berlin Belle vue. Reynders, A., m. Fr. Schick, Hof- und Ger.- Advocat, Dr., m. Fr. Wien Zickendraht-Wendelstadt, Fr. Zickendraht-Wendelstadt, Fr. Hersfeld Schwarzer Beck. Siskind, Oberamtsrat, Dr. Waiblingen Haarmann, O., Kfm. Marten Ballerstedt, M., Fr. Berlin Levy, Berlin von Scholten, E., Offizier. Darmstadt Zwei Böcke. Kalbhenn, B., Fr. Kirch Gons Hirsch, C. u. E., 2 Fr. Cochem Hausbach. Heinicke, F. Laaspha Burkhardt, Dr. med. Hamburg Goldene Brunnen. Merck, E., Stations-Ver- walter, Waiblingen Menzel, A. Uckermark Kahn, A., m. Fr. Frankfurt Dahlheim. Jost, H., Student. Triest Mang, A., Kgl. Stat.-Vor- steher, Saarbrücken Mang, W., Kfm. Köln Dietmühle. Welter, E., Rent., m. Tochter, Bonn Perihöfner, W., Kfm. Breslau Perihöfner, K., Fr. Breslau Einhorn. Diehl, Kfm. Berlin Pickert, Gymnasiallehrer. Hannover Elsner, Gymn.-Oberlehrer, Dr. Buchsweiler Weinberg, Kfm. Frankfurt Kesseler, Wesel Kinas, Fr. Wesel Eisenbahn-Hotel. Schumann, Oberlehrer, Dr. m. Fam. Nordhausen Dannenberg, Cöthen Teich, Fabrikant. Dresden Schreiber, Hamburg Arndt, Hamburg Haselhoff, Kfm. Dortmund Mertins, Ingen. Dresden Herbst, Zahnarzt. Zittau Stahl, Rent., m. Fr. Berlin Lersch, Kfm., m. Tochter. Frankfurt Binder, Chom. Frankfurt Keibkant, Rentant. Uma Nies, Fabr. Uma Vast, Kfm. Uma	Güthler, Fr. Jeater, Dr., m. Fr. Baltimore Knobloch, Fr., m. Sohn. Apolda Tömling, Fr. Apolda Wolter, Berlin Halsband, Fabrikant. St. Wendel Rochne, Bürgermeist. Hertzberg Engel. Friedemann, M., Fr. Berlin Kerckhoff, Fr., m. Sohn. Warschau Kunig, M., Fr., Rent. Potsdam Klotz, H., Fr., Rent. Berlin Heyse, H., Fr. Dresden Herz, H., Fr. Frankfurt Schiff, H., Kfm. Witten Englischer Hof. Sommer, L. Euskirchen Malmberg, N., Ing., m. Fr. Helsingborg Erbprinz. Henmans, Kfm. Köln Schmock, Kfm. M.-Gladbach Pitze, m. Fr. Frankfurt Becker, Kfm., m. Fr. Frankfurt Weiland, Bauunternehmer. Caup Schmidt, Lehrer, m. Fr. Magdeburg Radloff, Lehrer, m. Fr. Magdeburg Maur, Kfm., m. Fr. Rastatt Schmitz, Köln Ickel, Lehrer. Weimar Börsch, St. Goar Goeddams, St. Goar Sölden, Fr. Koblenz Friedrichshof. Fink, Kfm. Mülheim Ritter, Kfm. Hamburg Müssler, Kfm. Heilbronn Kantoroff, Kfm. Neuss Horstung, Insp. Köln Stauch, Mülheim Hotel Fahr. Grotheer, Kfm., m. Fr. Bremen Müller, Kfm., m. Fam. Mülhausen Schmidt, Kfm. Ludwigshafen Götz, Rummelsburg Wolff, Fr., m. Tochter. Parnen Böchger, Hotelbes. Kneuthingen Wittig, Prof., m. Fr. Erbach Schmidt, Baurath, m. Fr. Gera Schüss, Kfm., m. Tochter. Siegen Dettmer, London Grüner Wald. Schipper, Fabr., m. Fr. Rheyd Neu, Kfm. Stuttgart Bohre, Kfm. Hohenstein Weygandt, Kreisnach Seligmann, Kfm. Berlin Mülhfelder, Kfm. Offenbach Seel, Kfm. Blankenberg Schäch, Prokurist, Fettaug Burkhardt, Dir., m. Fr. Berlin Braun, Kfm. Bonn Kimball, Fr. London Kimball, Fr. London Fox, Kfm. Köln Gross, Kfm. Augsburg Boos, m. Fr. Zwickau v. Tooren, Fr. Utrecht Boos, Kfm., m. Fr. Gouda Heldmann, Fr. Pittsburg Ball, Kfm. Berlin Burkhardt, Wärsburg Pettker, Kfm. Dölbom Böhm, m. Fr. Potsdam Baulott, Fabrikant, m. Fr. Paris Fellerin, Fabrikant, m. Fr. Paris Douglas, Fr. London Kimball, Fr. London Hartwell, 2 Fr. London Kneipp, Hotelbes. Koblenz Erben, Fr. Beendorf Schubert, Fr. Berlin Moosbach, Kfm. Hamburg Lazarus, Fr. Berlin Kinstein, Kfm. Berlin Jonas, Kfm. Berlin Kirchstein, Kfm. Berlin Hanf, Kfm. Berlin Winter, Kfm. Dresden Volz, Kfm. Essen Braun, Kfm. Frankfurt Kortmann, Kfm. Hamburg Braun, Kfm. Köln Happel. Steingen, Rath Schwebel, Lehrer. Homelingen Mayer, Lehrer. Hollen Roth, Kfm., m. Sohn. Nürnberg Kalb, Kfm., m. Fr. Hannover Wüst, Kfm. Leipzig Schild, Stud. Duisburg Kircher, Kfm., m. Fr. Leipzig Bicker, Kfm. Köln Hunger, Director, m. Fam. Hohenfichten Petersen, m. Fr. Braunsfels	Schick, Oekonom, m. Fr. Hachenburg Ewald, Kfm., m. Bruder. Stuttgart Michels, Kfm., m. Sohn. Hannover Vier Jahreszeiten. Paine, Dr. Glen Falls Gattus, m. Fam. New-York Seals, Fr. New-York Batt, m. Fr. Albany Matt, Albany Matthews, m. Frau. Baltimore Plymton, Fr. Albany Read, Fr. New-York Tyler, Fr. Philadelphia Winne, Fr. Albany Kaiserhof. Goldberger, m. Frau. Budapest Bernheimer, m. Frau. Chicago Boeddinghaus. Amsterdam Boden, Rotterdam Jürgens, m. Fam. New-Orleans Sidenberg, 2 Fr. New-York Blum, Fr. Paris Show, m. Fr. New-York Show, Fr. New-York Caspari, m. Fr. Berlin Isaacs, m. Fr. New-York Rosendorff, Dr. Berlin Arciszewski, Warschau Karpfen. Wagner, Kfm. Heidelberg Kalle, Kfm., m. Fr. Bamberg Prinz, Kfm., m. Frau. Krefeld Deuster, Fr. Radesheim Schönleber, Ingen. Essen Schmoll, Ing. München Schlichter, Rent., m. Fr. Dresden Schmitt, Rent., m. Fr. Köln Fischer, Rent., m. Fr. Köln Kuntz, Kfm. Elberfeld Schweighöfer, Kfm. Bremen Kather, Gutsbes., m. Fr. Berlin Graess, Kfm. Erfurt Merten, Kfm. Witten Kessler, Ingen., m. Fr. Frankfurt Schulze, Rent. Hamburg Netzel, Rent. Dresden Jetschke, Kfm. Bochum Goldene Krone. Schmeyer, Grubenbes. Nohfelden Gaus, Kfm. Berlin Schleuss, Kfm. Altona Fabisch, Fr., m. Sohn. Göttingen Krone. Wöller, Kfm. Essen Gutmann, Gutsbes., m. Fr. Oettingen Hotel Lloyd. Donath, Buchhändler, m. Fr. Nürnberg Meyer, Kfm. Hamburg Weissmann, Gutsbes. Holzkirchen Strubel, Wiesenfels Frankfurth, Post-Assistent. Kupferdreh Mehler. Dorow, Oberzahlmeister. Mülheim Frhr. v. Massenbach, Leut. Posen Groneweg, Leutn. Burg Gletti, Oberleutnant. Rawitsch v. Beck, Leutn. Karlsruhe Metropole und Monopole. Starker, Hawaii Voghs, Kfm. Petersburg Miller, Fr. England Miller, 2 Fr. England Wentzel, Hauptmann. Neubereich Lallmann, Metz Reuther, Kfm. Aachen Stam, Fabr. Solingen Nedelmann, Mülheim Herrmann, Architekt. Mannheim Stein, Kfm., m. Frau. Emden Levy, Fr. Trier Minerva. Pinnock, Fr. London Rönke, Frau. Nantes Prieto, Chile Nassauer Hof. Baron Valeria v. Lubasariet, Gutsbes. Oesterreich Gordon, Frau. Irland Masterson, m. Frau. Irland Zentl, Excell. Brüssel Bernhardt, Wien van den Berkhof, m. Sohn. Haag v. Gruben, Baron. London National. Münden, m. Fam. Berlin Tschasche, Kfm. Dresden Ancona, Kfm., m. Frau. Amsterdam Nerothal. Leist, Kgl. Reg.-Assessor, m. Fam. u. Kinderfrl. Grunewald Schloss, m. Frau. Sprendlingen	Nonnenhof. Schmolz, Köln Sussemühl, Kfm. Düsseldorf Köddermann, Dortmund Schmalz, Kfm. Köln Haas, Kfm. Luxemburg Spickmann, Kfm. Frankfurt Wolfheimer, Kfm. Stuttgart Bender, Kfm. Ploaues Riecker, Apotheker. Heilbronn Propelling, m. Fr. Hamm Propelling, Fr. Hamm Haas, Kfm. Strassburg Koch, Kfm. München Pötz, m. Frau. Mannheim Pötz, Frau. Mannheim Kracker, Gutsbes., m. Fr. Nürnberg Kracker, Jan. Nürnberg Bodenstab, Ingenieur. Hannover Hoffmann, Director. Augsburg Gohr, m. Frau. Duisburg van Imshout, Commission., m. Frau. Oesterde Schaller, m. Frau. Nordhausen Bernstein, Kfm. Köln Pariser Hof. Wagner, Fr. Rent. Worms Niedermayer, Leutnant. Landshut Selheim, Fr. Bochum Dollmann, Trier Park-Hotel. Herz, Fr. Rent., m. Bed. New-York Geschoffaka, Frau Rent. m. Sohn. Petersburg Petersburg. Hamilton, Frau, m. Bed. England Freund, Freiburg Pfälzer Hof. Gussig, m. Frau. Berlin Loeb, m. Frau. Bonn Lehmann, Lehrer, m. Frau. Subi Vollbracht, Krefeld Jost, Limburg Ulrich, m. Frau. Köln Schmidt, Fr. Köln Clement, Rent. Siedende Derge, Fr. Siedende Gottschalk, Lehrer, m. Fam. Neizen Göddert, St. Goar Wagner, Fr. St. Goar Brill, Kfm. Mannheim Huth, Seelbach Zur neuen Post. Dämmmer, m. Frau. Bebra Wendt, Frau. Leipzig Luxat, Kfm., m. Frau. Bromberg Lockmann, Kfm. Hannover Braun, Kfm., m. Frau. Hamburg Zur guten Quelle. Rohrig, Kfm., m. Frau. Bonn Staup, Fr. Witten Schlock, Frau. Witten Mettler, Fr. Bierschweiler Ludwig, Kantor. Wiesenburg Henlein, Kfm., m. Frau. Radesheim Amend, Kfm. Krefeld Fuchs, Kfm. Krefeld Köcker, Kfm. Krefeld Höcker, Krefeld Wegmann, Krefeld Strömer, Kfm. Krefeld Schmidt, Kfm. Krefeld Quisana. de Zacharine, Fr. Warschau Reichspost. Hammerschlag, Kfm. Prag Aberg, Ingen., m. Frau. Wismar Halbach, Redakt. Brüssel Defalque, Kfm. Brüssel Heimann, Kfm., m. Familie. Bonn Kellermann, Fr. Mülheim Trochels, Frau. Schuren Kellermann, Kfm. Mülheim Pichler, Kfm. Greiz Berell, Kfm., m. Fr. Tscheln Kunze, Kfm. Aschersleben Mennecke, Kfm. Hamburg Hasche, Darmstadt Weindorf, Köln Dacke, Köln Rhein-Hotel. Conolly, m. Schwester. England Hamilton, Amerika Catois, London Meriam, La Crosse Barber, Boston Starkweather, Boston Barber, La Crosse Clapton, m. Frau. London Ryan, Dublin Donnell, Dublin Kaerger, m. Frau. Haag de Vries, m. Frau. Haag Wisotzka, Hamburg Voorsanger, Dr. Amerika Feuchter, Philadelphia Beyer, Reg.-Assessor. Osnabrück Traxler, m. Fr. London Lipton, m. Frau. London Borchaus, m. Fr. Neustadt Lehmann, Hauptm., m. Fr. Neisse	Pasqua, Kfm., Dr. Patras Queter, Ingenieur, m. Fr. Köln Hengsbarger, Dr. Frankfurt v. Eldick, Frau, m. Tocht. Zulphe Wiggers, Frau, m. Tochter Holland van Voort, 2 Fr. Haag Weichmann, Emden Worlitz, Kfm., m. Frau. Berlin Forbes, Fr. Washington Stockett, Fr. Washington Burns, Fr. Washington Cushman, Fr. Boston Williams, Fr. Boston v. Benekendorff, Rethland Humelberger, Rethland Scholran, m. Frau. Neuss Ritter's Hotel and Pension. Ottmann, Kfm. Kaiserlautern Kirchner, Rent. Bollenussen Rose. Potlika, Fr., m. Bed. Brüssel Wagner, Fr. München König, Fr. Brüssel Hönig, Fr. Brüssel Opitz, Fabrikbesitzer. Breslau Mand, Assessor. Trier Weisses Ross. Müller, Kfm. Giessen Schulze, Friesack Spieler, Kfm. Breslau Wilhelm, Prenzlau Böttcher, Fr. Neustadt Böttcher, Fr. Neustadt Hotel Royal. Wagner, Basel Savoy-Hotel. Hilb, Kfm., m. Fr. Bruchsal Curt, Fr. Hattungen Schützenhof. Drathen, Weingutsbes. Aldegund Köneke, Fr. Menden Schwan. Krohn, Schuldirektor. Kopenhagen Hinkel, Kfm., m. Frau. Berlin Schweinsberg. Hone, Fabr., m. Frau. Duisburg Linde, Director, m. 2 T. Narva van Stofberg, Director, m. Fr. Haag Jonas, Rent. Berlin Lindler, Rent. Köln Sombard, Fabr., m. Frau. Berlin Gregoleit, Fabr., m. Frau. Berlin Teilgen, Fabr. Berlin Wessel, Fabr. Neumünster Gräfe, Fabr., m. Fr. Guben Dahmann, Fabr. Krefeld Spiegel. Strauss, Fr., m. Tochter. Nürnberg Tannhäuser. Breuer, Fr. Weidenau Feige, Fr. Weidenau Schorbach, Kfm. Kassel Liebach, Lehrer. Posen Conrad, Lehrer. Posen Liebach, Posen Eichbaum, Architekt. St. Johann Postzuer, Chemiker. Weissenau Rindskopf, Kfm. Dresden Therman, Fr. Erfurt Polkmann, Fr. Lehrerin. Berlin Piper, Lehrer. Husum Siemensen, Gutsbesitzer. Husum Drilmann, 2 Fr. Weitzlar Proske, Kfm., m. Fr. Bonn Klokner, Lehrer. Halbe Stoppelaar, Kfm., m. Frau. Gent Verspeelt, Kfm. Gent Verspeelt, Kfm., m. Frau. Gent Bethune, Director. Gent de Cock, Kfm. Gent Pennoy, Kfm. Gent van Huffel, Kfm. Gent Sion, Kfm. Gent Vanthou, Kfm. Gent van der Becke, Fabr. Gent Dragon, Kfm. Gent Senbo, Kfm. Gent Desmache, Kfm. Gent de Cock, Kfm. Gent de Paets, Kfm. Gent Meulinger, Kfm. Gent Kirkhohne, Kfm., m. Fr. Gent van Meulle, Fr. Gent Gonsbrugge, Fr. Gent Stow, Fr. Gent Bruquerwyk, Fr. Gent de Blond, Fr. Gent Borne, Fr. Gent Bassant, Kfm., m. Fr. Gent Albers, Kfm., m. Fr. Gent Souer, Kfm. Gent Coupe, Kfm. Gent Baert, Kfm. Gent Nuytino, Kfm. Gent Wiener, Prof. Gent	Tannus-Hotel. Gutmann, Kfm., m. Fr. Zerbst Eckstein, Dr. med., m. Fr. Prag Cool, Major im General- Stab, m. Fr. Haag Urigoitia, Fr. Rent., m. Fam. u. Bed. Spanien Konessmann, Rent., m. Fr. Amsterdam Kramann, Kfm. Posen Kahl, 2 Hrn. Posen Newton, Fr. London Nietells, Fr. London Maas, Kfm. Haag (Iovenburg, Kfm. Haag Wuhlmuk, Kfm. Düsseldorf Bitter, Kfm. Worms Sabatier, Rent. Paris Kiel, Architect, m. Fr. Düsseldorf Barmer, Kfm. Genshück Theile, Kfm. Cochem von der Planitz, Fr. Wittigsthal Wichterich, Kfm. Düsseldorf Schlösser, Fabrikant. Frankfurt Schmitz, Rent., m. Fam. Köln Schreiber, Kais. Bankdir., m. Fam. Königsberg Uotzow, Kfm. Brüssel Voiländer, Fr. Kronach Frilitz, Kfm. Greifswald Heintz, Kfm. Amsterdam Horich, Landger.-Rath. Berlin Markwald, Referendar, Dr. Berlin Winterfeld, Fr., Hauptm. Lissa Picard, Kfm., m. Fr. Mülhausen Roos, Canada Witte, Kfm., m. Fr. Noorr Hille, Sekretär, m. Fr. Nevere van Duren, Kfm. Holland van Duren, Fr. Rotterdam Bock, Dr. med. Radebeul Rach, Kfm. Köln Meyer, Hotelbes. Bochum Henkelbach, Bochum Hoetschmidt, Ing., m. Fr. Berlin Rangens, Kfm. Berlin Fredrikson, Architekt. Berlin Santer, Dr. med. Mainz Berlin Union. Hofmann, Kfm. Nieder-Marberg Bartan, Freyburg Fröhlich, Freyburg Burny, m. Fr. Alote Heinemann, Kassel Würster, Bitingen Wolff, Kfm. Dürkheim Roers, Kfm., m. Fr. Köln Victoria. Marten, Amerika Böhring, Rent. M.-Gladbach Bossouvers, m. Fr. Haarlem Bossouvers, Fr. Haarlem v. Lierop, Fr. Haarlem Wisting, Dr. med. Hamburg Erlwein, Chem., Dr., m. Fr. Berlin Preiss, Fr. Graz Biber, Hauptmann, m. Fr. Graz Corsten, Fr. Graz Bertsch, Fabrikant. Königsberg Amels, Fr. Gundershausen Amels, Fr. Hamburg Schmidt, Architekt, m. Fr. Gera Datchellor, m. Fam. London Kleis, Dir., m. Fam. Rheinbrohl Franke, Rittergutsbesitzer, m. Fr. Nordhausen Kahlenberg, 2 Fr. Nordhausen Grever, Reg.-Ass., Dr. jur. Altona Barban, m. Fr. Russland Gaston, Ingen., m. Fr. Frankreich Pincher, London Vogel. Liebrecht, Kfm., m. Tocht. Moskau Schüsler, m. Fr. Niedernach von Rudorff, Kfm. Geroistein Lademann, Hamburg Marschale, Karlsruhe Bohleber, Kfm. Berlin Salzmann, Kfm., m. Fr. Schluckstedt Scholvinck, Kfm. Münster Agentius, Dr. med. Landau Trambitz, m. Schwester. Magdeburg Paul, Frankfurt Neuhaus, Dortmund Sommer, Berlin Pieper, Dortmund Hechtshmidt, Geh. Rath. Erfurt Bruch, Fr. Frankfurt Kraemer, Fr. Karlsruhe	Weiss. Brotsen, Dr. Sommerfeld Brotsen, Kfm. Ber. Schnüreb, Kfm. Troppau Brinkmann, Kfm., m. Fr. Dahlhausen von Fartenrecht, m. Fam. Neustadt ser, Kfm., m. Fam. Emden Boelke, Fr., m. Fam. Bannewitz Reusch, Bürgermeister. Oberlahnstein Westfälischer Hof. Hemmer, Kfm. Dortmund Schlicker, Hotelbes. Essen Hoffmann, Dr. med., m. Sohn. Salzwedel Altstädter, Kfm. Mannheim Dinkloh, Caplan. Naunheim Bergmann, Fr., m. 2 Töcht. Ueckendorf Spiegel, Fr. Wattenscheid Ackermann, Kassel Kessler, Landesbaurath. Kiel Fuglsang, Mülheim Klüssner, Osterfeld Im Privathausen: Pension Albany Hächting, w. Fr. Charlottenburg Aronssohn, Fr. Petersburg Brüsseler Hof. Windeck, J., Rent. Essen Reissner, Fr., Rent. Berlin Gr. Burgstrasse 3. Weber, Kfm. Köln Campe, Hannover Gr. Burgstrasse 13. Apel, Braunschweig Apel, Fr. Braunschweig Bloch, Kfm. Pforzheim Floh's Privathotel. Hasser, Frau, m. Tochter. Hamburg Birk, E., Fr. Hamburg von Kwasiebska, E., Fr. Warschau von Poptaboska, Fr. Warschau Geisbergstrasse 7. Sirette, Th., Fr. Basel Villa Helene. Spiegel, Fr. Berlin Evang. Hospiz. Huschagen, Lehrer. Braunschweig Kunkel, Lehrer. Braunschweig Kruse, Lehrer. Lüneburg Mendel, Lehrer. Mülheim Luiseastrasse 22. Caygan, Goldap Caygan, Fr. Goldap Pension Marga. von Koerber, General. Brandenburg Villa Mariha. Heinsann, R., Fr., Dr., m. Kind u. Bed. Köln Meyer, S., Kfm., m. Fam. Köln von Poehl, R., Stud. Petersburg Marktstrasse 6, 1. Janssen van Kleef, m. Fr. s'Gravenhage Marktplatz 3. Schulemann, Major. Schweidnitz Gesson, Fr., Lehrerin. Königsberg Teichert, Rent. Königsberg Lau, Fr. Königsberg Buchlob, Kfm. Mülheim Marktstrasse 8. Holland, Wilhelmshaven Kunt, Oberleutnant. Berlin Nerostrasse 5. Ortmann, A., Frau Apoth. Kabla Nerostrasse 41/43. Beszel, A., Kgl. Polizei- Inspector, m. Fr. Königsberg Köppen, Frau Rent. Köln Nerostrasse 46. Schulte Ulmberg, Gutsbes., m. Fr. Stiepel Pension Nerothal 12. Cantzler, Fr., Fabrikbes. Linz Phillips, Fr. London Villa Ottilie. Gebhardt, 2 Fr. Duderstadt Freilin von Wilczek, A., Fr. Köln Pension Mon-Repos. Palewka, Dr. med. Hügelnburg v. Witzleben, Postdirector. Havelberg v. Witzleben, Fr. Havelberg v. Witzleben, Fr. Havelberg Wilhelmstrasse 52. von Harder, K. V., Ritt- mcister, m. Fr. Metz
--	---	---	---	---	--	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 327. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Bei Gelegenheit unseres

Sommer-Ausverkaufs

empfehlen wir folgende **enorm billige** Posten:

Farbige Herren-Hemden, früher 3.75—7.50, jetzt Mk. 2.75 und 3.50.

Herren-Westen zum Aussuchen, jetzt Mk. 2.90 und 3.90.

Strohhüte für Damen, Herren und Kinder, enorm billig.

Waschblousen aller Art, grosses Sortiment, Mk. 2.75, 4.25 und 6.50.

Cravatten in Foulard und Waschseide, 50 Pf.

Reisetaschen und Handkoffer mit **20 % Rabatt**.

Der Ausverkauf dauert nur **bis Ende dieser Woche** und bewilligen wir während dieser Zeit

10 % Rabatt
auf alle übrigen Sommer-Artikel.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.

Fabrikationsrechte

eines neu patentierten Melasse-Kraftfutters, über welches glänzende Gutachten über Fütterungsversuche vorliegen, mit ca. 38 % Ackergerhalt und in jeder Beziehung jedem Melassefutter concurrenzfähig herstellbar, für Regierungsbezirke evtl. Provinzen zu vergeben. Anfragen befördern sub F. G. 621 Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. F 61

Guts-Versteigerung

Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß **Samstag, den 27. Juli, Vormittags 10 Uhr**, die in der **Gemarkung Vockenhausen**, etwa eine Viertelstunde vom **Bahnhof Eppstein** im **Tannus** belegenen Immobilien, bestehend aus der **Hofraithe Hof Häufel** und 62 Morgen **Acker, Wald und Wiesen** beim **Untsgericht Idstein, Zimmer No. 1**, zwangsweise **versteigert** werden. Auf Hof Häufel wird seit vielen Jahren eine renommierte Wirtschaft mit großem Garten und Hotel betrieben. Die Anlage ist zu einer großen Fremdenpension sehr geeignet. Der in unmittelbarer Nähe belegene **Wald**, welcher ebenfalls zur Versteigerung kommt, eignet sich vorzüglich zur Errichtung von **Villen**. F 61

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich im Hause **Oranienstraße 38** eine

Brod- u. Feinbäckerei

eröffnet habe. Als Specialität empfehle:

ff. Westphälisches Schwarzbrot und Elbersfelder Mangbrot.

Indem ich bei Zusicherung reeller Bedienung um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Hubert Wegmann.

Goldene Medaille Paris 1899.

Brüche.

Unfälle.

Das beste in Bruchbandagen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruchverletzungen oft einen tödlichen Ausgang nehmen. Um derartige Fälle zu verhüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das genau angepaßt ist. **Mein Bruchband ist ohne Feder**, kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die schwersten Brüche halte zurück. Gleichzeitig empfehle meine **Leibbinden, Kabel-Vorfal-Bandagen**. 10345

Hochachtungsvoll

J. A. Saenger, Bruchsal (Baden).

Ich nehme Bestellungen entgegen am 19. Juli Wiesbaden, **Hotel Luettenhof, Rectorstr.**



(M.-No. 792) F 7

Vino Vermouthwein

per Flasche 90 Pf., bei 12 Flaschen 85 Pf., empfiehlt 10246

Wilh. Wolf, Karlstrasse 40.

Zwiebeln, neue, 100 Pfd. 7 Mk. Schwalbacherstr. 71, Tel. 852.

Lustkurort Lindensfels,

hess. Oberrhein, 400 Mtr. ü. d. Meer.

Privat-Pension Weimar, herrliche Lage, unmittelbar an Burgruine und Wald, großer Garten, Terrasse. Pension Mk. 3.50 bis 4.—. Arzt im Hause.

Früh-Kartoffeln, neue, gelbe, Rumpst 35 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

Serrngartenstraße 5, 2 Tr. L. Logis resp. Pension für Ausländer in herrschaftl. Hause sehr billig zu vermieten. 4694

Villa Beaulieu,

16. Nerothal 16. Haus 1. Stock, aller Comfort. Zimmer mit u. ohne Pension. Telefon 645. 4808

Tannusstraße 51/53,

1 r., elegant möbl. Zimmer frei. Bäder im Hause. Nähere Bes. 4898

Nähe Kochbrunnen 3 Zimmer, gut möblirt, mit Küchenanl., für 120 Mk. p. Monat abzugeben. Adr. im Tagbl.-Verlag. 4983

In vornehmer Fremdenpension,

Anlage, können Herren und Damen an sehr gutem Mittag- u. Abendessen teilnehmen. Zimmer noch frei. Off. mit. A. A. 1079 Tagbl.-Verl.

Rein möbl. Balkonzimmer, freie Lage, halbeschele der elektr. Bahn, billig abgegeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5083

Verpachtungen

Besseres gutgehendes Restaurant,

im Mittelpunkt der Stadt gelegen, per 1. Oktober 1901 wegen anderweitiger Unternehmung des Besitzers zu verpachten. Cautionsfähige Bewerber belieben ihre Adresse unter R. G. R. 513 im Tagbl.-Verlag niederlegen zu wollen.

Pensions-Haus

in allererster Anlage, mit 18 möblirten hochherzhaftlichen Zimmern, 21 St., zu verpachten. Restaurant, welche nachweislich über 20,000 Mk. verfügen, wollen sich melden unter G. H. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,

empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftslökalen,
möblirten Zimmern.

Wohnungs-Nachweis „Rosmos“,

Inhaber:

Bischoff & Zehender,

Friedrichstraße 40, Tel. 522,

Immobilien,

Hypotheken,

empfiehlt sich den verehrten Mietern zur

kostenlosen Vermittlung von

Wohnungen aller Art,

Geschäfts-Lokalitäten,

möblirten Zimmern,

Villen etc.

Mietwohnungen

Villa, für Nervenanst. geeignet, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. C. H. 25 an d. Tagbl.-Verlag.

Hinter Parkstrasse oder Parkweg

Haus oder Etage mit mindestens 6 Zimmern

sofort oder für später zu mieten gesucht. 5034

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Eine kleine Familie (drei Personen) sucht per 1. Okt. eine Wohnung von 4-5 Zimmern, modern eingerichtet, im Preise bis 1200 Mk. Off. unter M. A. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Specialarzt

sucht ländliche Wohnung in der Nähe von Koblenz, Ems, Wiesbaden oder and. Badeorten. Offerten mit. H. G. 255 an Rudolf Mosse, Godesberg a. Rh. (Kag. 4758) F 118

3- od. 4-Zimmer-Wohnung

per sofort gesucht in od. außerhalb des Stadtteils oder angrenzenden Orten. Offerten unter M. L. M. 517 an den Tagbl.-Verlag.

E. Dame f. a. 1. Okt. 3-Zim.-Wohn. m. Balk., Hochpart. o. 1 Tr. Seerodestra. 7, 1 Tr., a. meld.

Am 1. April 1902 schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Manf. (Beds. B.) zum Preise bis 450 Mk. gel. Genaue Off. u. N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrbares Ehepaar

sucht Wohnung gegen Hausarbeit. Mauerstraße 2, Preisen-Laden.

Gesucht

2-3 größere möbl. Zimmer mit Küche, nahe dem Kochbrunnen, Barriere oder 1. Trepp. für Mitte August. Offerten unter Z. Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Einfr. Fräulein sucht sofort möbl. Zimmer m. Penf., Nähe Tannusstraße. Preisoff. unter T. A. 14 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei

größere reine Räume in besserem Hause zum Aufbehalt von Möbeln auf 1. Sept. gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter U. V. 547 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden unter Nerothal, Tannusstr. oder Weberstraße zum 1. Januar 1902 zu mieten gesucht. Off. unter C. P. Berliner Hof.

Kleiner heller Laden für ruhiges Geschäft p. 1. Januar 1902 gesucht. Offerten u. N. Z. 501. Berliner Hof.

Stallung mit Remise u. Futter. für 2 Pferde und Wagen mit Wohnung auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Keller

für 50-60 Stck mit Bad-Kaum und Bureau. Offerten unter L. A. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Flaschenbierkeller mit 2 Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, gesucht. Offerten unter H. A. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftslökalen etc.

Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1 St. 2044

Carl-Laden Bleichstr. 27

sofort bis 1. Oktober zu vermieten, günstige Gelegenheit für Gemüse u. Obstverkauf. 4853

Kleine Burgstr. 8

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. Näh. im Laden. 4683

Dohheimerstraße 74, Neubau,

ein Laden, für Metzgerei geeignet, mit Ladenzimmer, große Mansarde, Baristküche, zum Preise von 500 Mk. zu vermieten, kann auch noch besondere Wohn. dazu gegeben werden. Näh. daselbst.

Goethestraße 3 zwei helle trockene Sout.-Räume als Lageräume oder zum Einstellen v. Möbeln sofort zu verm. Näh. Kapellenstr. 12, 1 r., Tel. 3968

Laden sofort zu vermieten, Mauerstraße 2a. 3968

Marktstraße 13 schöner Laden mit 2 Ecken per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei Gürtner. 5014

Schlichterstraße 16 ist 1 Laden mit Wohnung zu vermieten; auch für Bureau geeignet.

Laden Tannusstraße 4

mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Auskunft Bureau Hotel Bloch. 2508

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z.-Wohnung, im Centrum der Stadt, sofort oder später billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4967

Wohnungen.

Waldstraße 21, 2. St., Südseite,

eleg. neu herger. Wohnung, 5 gr. Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. 4447

Dohheimerstraße 74, Neubau,

Vier- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit Bad, reichlichem Zubehör, der Kennezeit entsprechend eingerichtet, zum Preise von 520-600 Mk. per 1. Oktober, eventuell auch früher zu vermieten. Näheres daselbst.

Goethestr. 20, 1. St.,

5 schöne Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Manf., 2 Keller u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. August, zwischen 3-5 Uhr. Näh. Part. 37, Tel.-G., 4-3-3. mit Balk. u. Zub. a. 1. Juli o. 1. p. 3. v. m. A. 2 St. 1. 3770

Waldstraße 49, 2. St., ist eine Wohnung, 3 Z., Küche u. K.-K., auf 1. Okt. zu verm. 4690

Moritzstraße 43 Parterre-Wohnung, vier reichliches Zubehör, für 700 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Waldstr. 49 bei Wiegand.

Schiersteinerstraße 9, neben Kaiser-Friedrichring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2710

Schanzplatz 9 4-Zim.-Wohnung nebst Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4803

Spiegelgasse 8

zwei Zimmer, Küche und Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 4. 4081

Tannusstr. 23 eine Wohnung (1. St.), 7 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu verm. 4459

Walluferstraße 8

sind noch hochherzhaftl. Wohnungen von 5 Zimmern u. reichl. Zubehör auf gleich od. später zu verm. Preis 1200 Mk. Näh. das.

Waldstr. 45 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör (3 Etagen hoch) auf 1. Okt. zu vermieten. 4744

Walluferstr. 8 hübsche febl. 2-Zim.-Wohn. an ruh. Reute auf gleich od. sp. zu verm. Näh. das.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Balkon, vorderer Nerothal, Aussicht auf den Neroberg, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Schwalbacherstr. 57, 1. von 11-1 Uhr.

Ed. gr. 6-Z.-W. zu Penf.-Bz. geeig., 1. Okt. ev. fr. zu v. N. Helenestr. 2, 1 r.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per 1. Oktober an ruh. Reute zu verm. Näh. Mülhlgasse 5, im Laden.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 17

elegant möblierte Wohnung (6 Zimmer, Küche, Badezimmer) für 1. August od. später zu vermieten.

Tannusstraße 51/53,

1 r., elegant möbl. Wohnung, 5-6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, zwei Balkons, aller Comfort, zu vermieten.

Kleine Wilhelmstr. 5,

B. zu Wism.-Denkm. u. Rheinstr., 3-6 möbl. 3. mit Küche v. Okt. zu v. Best. 4-5. 3822

In einer Villa

ist Parterre u. Bel.-Etage per 1. Oktober möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Offerten unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer und Mansarden,

Schlafstellen etc.

Waldstraße 39, 1. St., möbl. Zim. zu verm. 4677

Waldstr. 30, 2. L., möbl. Zimmer zu verm. 4677

Waldstr. 42 gr. m. Z. zu v. N. Bad. 4969

Vertrammstr. 4, 2. L., el. m. Z. m. B. 3. v. 2627

Waldstr. 11, 2. St., gut möbl. Z. 3. v. 5064

Waldstr. 17, 2. St., erh. anst. j. Möbl. Z. 5073

Waldstr. 19, 1. L., j. m. Z. (2 B.) 3. v. 5081

Waldstr. 7, 2. L., j. m. Z. 3. v. 3917

Waldstr. 11, 1. L., schön möbl. Zimmer frei. 3984

Waldstr. 1, 4 St., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3984

Dohheimerstr. 10, 1. gut möbl. Zimmer. 4806

Dohheimerstr. 12, Bel.-Et., 2 gr. möbl. auf 1. August zu verm. 4677

Frankenstraße 6, Part., möbl. Zimmer (sehr. Gg.) gleich zu vermieten. 5066

Frankenstr. 21, 2. St., m. Z. m. B. 16 Mk. 5069

Friedrichstraße 12, 3. gut möbl. Zimmer an anst. Herrn sofort zu vermieten. 4857

Friedrichstr. 19, 2. r., möbl. Zim. 3. v. 4819

Friedrichstraße 46 ein groß. möbl. Zim., ev. mit Glaser, sof. zu verm. N. i. Bad. 4196

Gartenstraße 20 schöne möbl. Zimmer, sowie auch Wohnungen von 5-7 Zimmern für sofort eventuell zum 1. Oktober zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 4, 1. L., möbl. Zim. zu v. 4471

Helenestr. 13, Part., ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 4471

Helenestraße 20, 2. rechts, schön möbl. Frontispiz-Zimmer sofort zu verm. 5035

Hellmündstr. 15, 2. mbl. Z. m. B. zu v. 4479

Hellmündstr. 27, 2. mbl. Zim. bill. 3. v. 4865

Hellmündstraße 32, 1. schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten (separater Eingang) zu vermieten. 5077

Hellmündstraße 32, 2. St., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer (separ. Eing.) zu verm. 4840

Hellmündstr. 39, Part., möbl. Zimmer zu verm. 4840

Hermannstraße 7 ein freundl. möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 4084

Hermannstr. 24, 1., erh. j. Herr u. u. 2. 2579

Herrngartenstraße 17

möbl. Salon u. Schlafzimmer sofort dauernd an verm. Angest. zu j. Tageszeit. 4444

Herrngartenstraße 19, 1. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4093

Hirschgraben 26, Part. links, einfach möblierte Mansarde sofort billig zu vermieten.

Kapellenstr. 2, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 4864

Karlstr. 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 4864

Karlstraße 37, 2. L., ein. möbl. Z. zu verm. 4696

Kirchhofstraße 7, 1. L., ein möbl. Zimmer zu v. 4858

Kuisenstr. 5, Gr. 3. r., g. möbl. Z. 3. v. 4858

Mauerstraße 9 ein möbl. Zimmer zu verm. 4858

Nachg. 18, 1. St., erh. zwei reinf. Arb. Log. 5041

Norikstraße 24, 2. St., ein gr. schön möbl. Zimmer zum 1. August an besseren anst. Herrn zu vermieten. 5041

Mühlgasse 9, 3. möbl. Zimmer billig zu verm. 5041

Moritzstraße 30, 2. r., schön möbl.

Zimmer mit Penf. 3. 1. August an besseren Herrn zu vermieten.

Moritzstraße 34, Metzger Hof, erhalten reichliche Arbeiter Schlafstelle. 4373

Moritzstraße 41, 2. St., erhält jung. anst. M. Kost und Logis. 5078

Moritzstraße 44, 1. schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4986

Mühlgasse 13, 2. zwei möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. 4946

Nerothal 34, 2. St., erh. ein Arb. R. u. B. 4085

Nerothal 39 möbl. Zim. per Woche 3 Mk. 4085

Nerothal 14 schön möbl. Zimmer per sofort nur an Herrn zu vermieten.

Nengasse 24,

2. ein schön möbliertes Z. zu verm. 4014

Nicolastr. 6 zwei m. Zimmer zu verm. 4720

Oranienstraße 6, 2. rechts, freundl. möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 5075

Oranienstr. 25, 2. mbl. Z.-B. an e. H. zu v. 4986

Oranienstr. 36, 2. L., j. m. Z. 3. v. 5087

Oranienstr. 54, 2. St., j. m. Z. 3. v. 4922

Philippstraße 21, 1. r., möbl. Z. 3. v. 4596

Rheinstraße 31, 1. gut möbl. Zim. sof. zu verm. 4011

Rheinstraße 32, 3. möbl. Zimmer zu verm. 4011

Röderstraße 18, Part. 1., schön möbl. Zimmer sof. an Kurfreunde zu verm. 4859

Röderstr. 9, 3. L., g. m. Zim. bill. zu verm. 4972

Röderstraße 22, 1. möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano zu vermieten. 5079

Röderberg 23, 2. St., erh. anst. Reute Logis. 4645

Roonstraße 22, 3. r., schön möbl. Z. 3. v. 4645

Schulberg 9, 2. L., möbl. Manf. a. M. zu verm. 4645

Schwalbacherstr. 27, 1. L., ein möbl. Z. zu verm. 4645

Schwalbacherstr. 75, 1. erh. j. M. Kost u. Log. 4645

St. Schwalbacherstr. 5, 3. e. m. Z. a. H. 3. v. 4645

Sedanstr. 1, 3. L., j. m. Z. zu verm. 3928

Seerodestra. 15, 1. St., möbl. Zimmer zum 1. Aug. an ein. j. Kaufmann zu verm. 5063

Seerodestra. 27, 2. St., 1. zwei schön möblierte Zimmer mit Glavier und Gartenansicht (Südseite der elektr. Bahn) zu verm. 5048

Steingasse 13, 1. L., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4727

Steingasse 13, 1. L., möbl. Mansarde an jungen Mann zu vermieten. 5080

Steingasse 20, 2. St. 1., sandere Schlafst. 4779

Stiftstr. 23, 2. St., j. m. Zim. zu verm. 4779

Tannusstraße 48 hübsch möbl. Mansarde im Vorderhaus an zwei anst. Reute zu vermieten.

Victoriastraße 16

ein gutes, möbl. großes Frontispizzimmer dauernd zu vermieten.

Waldstr. 3, 1. St., ein gut möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 5007

Waldstr. 8, 3. St. 1., j. m. Z. 3. v. 5039

Waldstr. 12, 1. L., erh. 2. Arb. R. u. B. 5039

Weberstraße 41, 2. möbliertes Zimmer zu v. 4103

Waldstr. 19, 1. schön möbl. Zim. wochl. 7 Mk. mtl. bill., an bess. Herrn o. D. zu verm. 3955

Waldstr. 41, 1. L., möbl. Zim. sof. zu verm. 4692

Waldstr. 13, 3. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 15 Mk. 4692

Waldstr. 7, 2. r., gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 5074

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. August

Leudle, Gärtner, Obere Frankfurterstraße

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres

49. Jahrgang. 1901.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 328. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Kopf oben!

Hat auch mit seiner herben Weisel.
Ein tiefes Leid Dein Herz berührt
Und durch die Stirn mit scharfem Meißel
Des Schmerzes Furchen tief geführt,
Mag Dir das Herz auch blutend zuden,
Zu Aug' die Thräne brennend heu —
Dass nur nicht Kleinmuthswoll sich ducken
Die Kraft, im Sieg durchs Leid zu gehn!
Boozmann.

(G. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mutterliebe.

Von P. H. H. H.

Aus dem Holländischen von E. Osten.

Und trotzdem Walter sich so erleichtert gefühlt hatte, nachdem er das Zimmer verlassen, in welchem Margarethe, hold erröthend, ihn mit ihrem lieben Lächeln begrüßt hatte, so wäre er doch am liebsten gleich am folgenden Tag wieder hingegangen. Aber das ging natürlich nicht; anstandslos wartete er eine ganze Woche. Und wieder war Herr Schmidt hocherfreut über seinen Besuch; er mußte mal zu Tisch kommen, sagte er ihm. Und auch Grethchen schien die etwas eilige Wiederholung seines Besuches keineswegs unangenehm zu sein. Und er kam zum Essen, und zwar mehr als einmal, und er verliebte sich bis über die Ohren in Margarethe. Und erklärte sich ihr, und sie sagte ja. Und der Vater war entzückt; so ging denn Alles nach Wunsch!

Und Walter hatte sein Grethchen so lieb, wie ein einfacher Mann die Frau liebt, welche für ihn das Ideal bedeutet, das ihm Liebe gegeben und Treue versprochen hat. Sein Gefühl hatte nichts Eigenartiges, war nicht kompliziert oder exotisch; übrigens wäre er auch nicht der Mann darnach gewesen, sich derlei Dinge klar zu machen. Er war ganz einfach sterblich in sie verliebt, der Gedanke an seine Braut erfüllte ihn mit warmer Lebensfreude und mit Stolz; er träumte von keinem anderen Glück, als von dem, für sie arbeiten und sorgen zu dürfen, für sie und mit ihr zu leben sein ganzes Leben lang!

Und sie hatte ihn auch lieb — sehr lieb! Sie fand ihn einen tüchtigen Jungen und so gutmüthig. Und dann gefiel es ihr vor Allen, daß er schon so viel von der Welt gesehen und daß er so angenehme Manieren hatte. Und er würde eine sehr schöne Stellung bekommen. Und sie fand es herrlich, schon verlobt zu sein, sie war die Erste aus ihrem Kränzchen, der dieses Glück zu Theil ward; sie war erst achtzehn Jahre alt!

V.

Eine ungewöhnliche Unruhe herrschte an jenem Sonntagmorgen in dem stillen Hause der Ruprechts. Zehn Menschen um den runden Tisch im Winterzimmer, wo sonst nur der alte Buchhalter und seine Frau und seine zwei Kinder saßen. Eine angeregte Unterhaltung und ein lautes, fröhliches Gelächter da, wo sonst nur Anna oder Walter ab und zu etwas erzählten, um die eintönige Stille ein wenig zu unterbrechen oder das Mittagsschmoll, das sonst allzu schnell beendet zu sein pflegte, etwas in die Länge zu ziehen. Besonders Schmidt, der an Frau Ruprechts rechter Seite saß und mit seiner forschenden Gestalt und dem jovialen, rothen und bärtigen Gesicht, das in Freude erstrahlte, den ganzen Tisch beherrschte, sprach und lachte unaufhörlich, ebenso wie Onkel Fritz, der seiner Schwester zur Linken saß und sich für den vornehmsten Gast und das distinguirteste Element der Gesellschaft hielt, immer gleich interessant aussehend mit seinem bleichen Gesicht, den schwarzen Haaren und dem mehr oder weniger leidenden, durch und durch sympathischen Typus. Er sprach sehr eifrig, mit seiner gebildeten, etwas affektierten Aussprache und den weichen Bewegungen seiner garten, weißen Hände kokettirend, auf welche ein paar blühende Brillanten Aller Blicke lenkten.

Seine Frau, eine reizende Blondine, saß rechts vom Buchhalter, neben ihr Walter mit seiner Braut, die ihren Platz zwischen ihrem Bräutigam und dessen Vater erhalten hatte, sodas der Herr des Hauses — wie sich's gehört — seiner Frau gerade gegenüber saß. Rechts von ihm saß sein geliebter Will, der auf seinen Platz sehr stolz zu sein schien und die kleine Anna an seiner Seite fortwährend strahlenden Auges ansah. Zwischen ihr und Onkel Fritz thronte der Sport in Form des jungen Wilhelm Schmidt, dessen Vastimme fortwährend mit den Worten: Nadeln, Training, Rennen, Football u. um sich warf. Und mitten zwischen all diesen lebhaften Menschen, welche des guten Essens wegen freundlich sie und ihre Köchin lobten, saß Mutter Ruprecht, abgepannt, todmüde, manchmal wehmüthig lächelnd, manchmal wie verstört, mit müde umherirrenden Augen, wie eine selbstsame Pflanze, die sich in ein ganz gewöhnliches Blumenbeet verirrt hat, in welchem Gelb, Orange und Weiß miteinander weiterleben.

Ueber sie weg, unterhielten sich Schmidt und Onkel Fritz sehr lebhaft miteinander, ohne aber jemals in irgend einer Sache gleicher Meinung zu sein. Nun behauptete der Buchhalter, der seinem Gastgeber etwas Angenehmes sagen wollte, daß die administrativen Köpfe im Geschäft nun doch einmal unentbehrlich seien, und gewann sich nicht nur die volle Sympathie Ruprechts, welcher vor Bergnügen schmunzelte, sondern auch die des jungen Will, der, seine Suppe schlürfend, behäbig einwarf, daß in einem Geschäft wie dem Schmidt'schen z. B. technische Kenntnisse geradezu unentbehrlich seien, worauf Onkel Fritz antwortete, daß Menschen, welche die Buchhaltung und dergleichen verständen, stets für Geld zu haben seien. Talent aber nicht — und das Talent sei nicht käuflich, das sei angeboren und dabei am allerwenigsten zu entbehren!

Darauf fuhr von der Straten in dem Sinne fort und machte seinem Kerger über die Menschen, welche Wagner'sche Musik nicht gern haben, ganz gehörig Luft, und als Schmidt darauf herzlich lachend geantwortet, daß auch er zu jenen Menschen gehöre, weil er von der ganzen Musik kein Fota verstehe, ergriff Onkel Fritz mit Freuden die Gelegenheit, um eine Erklärung jener Musik zu geben, die in einer Aneinanderreihung von Phrasen und Worten bestand, ohne jeden inneren Zusammenhang, die er hier und dort gelesen, und in die er soviel Kunstausdrücke hineinwarf, daß es dem Buchhalter zu schwindeln begann. Der gutmüthige Mann machte der Sache kurz und bündig ein Ende, indem er in ein schallendes Gelächter ausbrach, worauf von der Straten ärgerlich und verwirrt das Thema ruhen ließ und sich mit dem jungen Schmidt in die Geheimnisse der Regatta zu vertiefen begann. Mutter Ruprecht, welche sich über diesen erregten Wortwechsel zu beunruhigen schien, sah ängstlich ringsum, sodas Walter, welcher Mitleid mit ihr hatte, ihr ermunternd zunickte, wofür er mit einem so wehmüthig-dankbaren Blicke belohnt wurde, daß ihm vor Nahrung die Thränen in die Augen traten und er sich rasch über seinen Teller beugte, damit seine Braut es nicht sehen sollte. Aber Margarethe, strahlend im Vollbewußtsein ihrer Reize und stolz auf die wichtige Rolle, welche sie an diesem Tische spielte, sah es nicht. Sie lachte eben laut auf mit ihrem wohlklingenden, sympathischen Lachen über eine von Onkel Fritz's zahlreichen Bemerkungen.

Am ruhigsten war Tante Amalie, die junge Wittwe, welche Onkel Fritz zum Glücklichen der Sterblichen gemacht hatte. Sie sprach nur, wenn man sie anredete und auch dann nur ein einzelnes Wort, und ah sehr wenig. Es war fast, als verurtheile sie ihr all der Lärm und das Getöse um sie herum einen physischen Schmerz.

Dann ward es für einen Augenblick still am Tische, und die Männer sahen Walter und seine Braut an und lachten und nickten ihnen zu, und neckten sie mit ihrer Verliebtheit, eine harmlose, gutmüthige, kleinbürgerliche Neckerei mit abgesetzten Phrasen. Anna war ein wenig betrübt darüber, daß man sie nun gar nicht mehr neckte, und flüsterte und kicherte und lachte mit ihrem Will, um

die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, aber es half ihr nichts.

Beim Dessert wurden Toaste gesprochen. Vater Ruprecht — sein Schwager hatte ihm schon mehrmals mit einem überlegenen Ausdrucke gewinkt — Vater Ruprecht begann hüfend und mit einem vom Weine stark gerötheten Gesicht und sagte, daß er nun rasch auf das Wohl der beiden jungen Leute trinken wolle, daß er Margarethe für ein liebes, gutes Mädel halte und daß er wohl glaube, daß sie Walter eine treue und liebende Gattin sein würde. Ferner hoffte er, daß sie, die an eine ganz andere Lebensweise gewöhnt sei, sich in dem einfachen Hause der Ruprechts doch werde wohl fühlen können. Er sei ja nur ein ganz gewöhnlicher Buchhalter, das wisse er recht wohl — aber solche Menschen müsse es schließlich doch auch geben — und er und seine Frau, nicht wahr, Mutter? — er und seine Frau. . . (dann kam ein verlegenes Hüpfeln) na ja, er trinke eben auf das Wohl der beiden jungen Leute. „Sie leben hoch!“

Alle standen auf und stießen mit dem Brautpaar und allen anderen Gästen an, und Schmidt blickte Walter lange an und sagte dann: „Na, Walterchen, mein Junge, das hättest Du doch nicht gedacht, als Du zu mir in die Druderei kamst; denkst Du noch manchmal an den ersten Tag, als ich Dir eine tüchtige Ohrfeige gab, weil Du mir ein Sahnbrett auf die Nase hättest fallen lassen?“ Und dann wandte er sich an den Vater und begann über seinen ehemaligen Lehrling Walter zu sprechen, der nun sein Schwiegersohn werden sollte, und er sagte weiter, er wolle ihn zwar nicht eingebildest machen, aber er sei fest überzeugt, daß er eine große Zukunft habe, denn er sei sehr tüchtig in seinem Fache — und in was für einem schönen Fache! Er hoffe von Herzen, daß es ihm gut, daß es ihm sehr gut gehen würde im Leben, aber daß er — und die Stimme des Mannes begann zu zittern — daß er ihn, seinen alten Chef, niemals vergessen würde. Onkel Fritz schien diese Rede als ein Kompliment für sich aufzufassen, bedankte sich in liebenswürdigster Weise und begann mit seiner sympathischen Stimme rasch von allen seinen großen Plänen zu sprechen, in denen Walter eine so bedeutende Rolle spielen sollte. Er behauptete, daß er Walter aufrichtig bewundere, sowohl seines guten Gesammtes wegen (sich lächelnd vor der erröthenden Margarethe verneigend), als auch um seiner Fähigkeiten willen, zu deren Ausbildung Herr Schmidt ein gut Theil beigetragen. Er sei davon überzeugt, daß Walter sich des großen Vertrauens, das er, Onkel Fritz, in ihn setze, stets würdig zeigen werde. Davon hänge auch zum großen Theile das gute Gelingen ihres Unternehmens ab, an welchem er, Onkel Fritz, indessen keinen Augenblick zweifle.

Und auch Will stand auf und trank auf das Wohl seiner zukünftigen Schwiegereltern und sagte, er hoffe, daß das Band, das ihre Kinder verbinde, stets stark sein werde. . . und so weiter, und so weiter. . .

Endlich dankte Walter. Es kostete ihm große Mühe; Thränen rannen auf die Hand, mit der er krampfhaft sein Glas umspannte. Verwirrt und konfus stammelte er etwas von Dank und Vertrauen und Liebe — und es ward ihm so schwer, die Worte herauszubringen, daß die Anderen Mitleid mit ihm bekamen. Schmidt winkte ihm, er solle es genug sein lassen, Onkel Fritz warf ein paar geistreiche Bemerkungen dazwischen, Willem Schmidt lachte laut auf und Margarethe schien ein wenig peinlich berührt zu sein und zwupfte Walter leicht am Ärmel. Er aber wollte seine Rede doch zu Ende führen. Seine Mutter starrte vor sich hin und merkte es nicht, als er endlich zu sprechen aufhörte und sich niedersehte. Sie sah in Gedanken verlaufen, den Kopf niedriger geneigt, leise weinend da. Aber Schmidt stieß sie an und sagte mit seiner rauh-fröhlichen Stimme noch lauter wie sonst, um seine Nahrung zu verbergen: „Nehmen Sie, Frau Ruprecht, wir beide wollen mal tüchtig anstoßen!“ Da schrak sie empor, lächelte und wischte sich die Thränen ab.

(Fortsetzung folgt.)

Ausverkauf

aller noch vorhandenen

Sommer-Schuhwaaren

in gelbem und schwarzem Leder, zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alle anderen Sorten Schuhe und Stiefel, wie bekannt nur wirklich gediegene u. dauerhafte Waare, stets zu den billigsten Preisen bei

Joseph Giedler,

Schuhwaaren-Lager, 10373

9. Mauritiusstraße 9.

Neu eröffnet:

Hotel und Restaurant „Grüner Wald“

vis-à-vis dem Königl. Schloss und Rathhaus.

Elegantes mit jeglichem Comfort eingerichtetes Hotel und Wein-Restaurant.

Vorzügl. Küche.

Reine Weine.

Hochmoderner Speisesaal.

Table d'hôte um 1 Uhr à Mk. 2.—. Diners à part Mk. 1.50, 2.25 und höher. Soupers à Mk. 1.50. Reichhaltige Abendkarte. 9121

Hch. Cron, Bes.

Gartenfiguren,

Gnome, Fische, Rehe, Hasen, Hunde, Gruppen u. empfiehlt sehr preiswerth und in schönster Ausführung

10071

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

in div. Arten, sehr billig, Verstränge verkaufe zum Einkaufspreis, so lange der Vorrath reicht. Künstl. Blumen-Geschäft B. V. Santen, Langgasse 4, 1.

Restaurant

„Waldeck“.

Haltestelle der elektr. Bahn nach den Eiden, dicht am Walde im Waldmühlthal. Prachtige Lokalitäten — Vier Terrassen, Schattiger Garten — Herrliche Aussicht. Guter Kaffee, reine Weine, vorzügliche Biere.

Diner à Mk. 1.20, 1.50 u. höher, Souper à 1 Mk. Milchkaffee. — Preiswerthe Pension. 10070

Gedr. Kinderwagen mit Gummirädern u. zu verl. Hölzergasse 7, B. 2. 10061

Academische Zuschneide-Schule

v. Fr. J. Klein, Bahnhofstraße 6, Hb. 2, im „Adrian“-Hause. Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz f. d. hässl. Damen- und Kindermoden, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht faßl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direct. Schül. Ausf. dgl. Cost. u. zugef. u. eingerichtet. Zeichnen, hnd. Näht u. Wap. 1.25, Modsch. 75 Pf. bis 1 Mk. 10020

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reis. Publikum die Möglichkeit zu geben, seine Koffer etc. anstatt als theures Liebergepack mit dem bedeutend billigeren Fracht- oder Güterdienst schnell, sicher und bequem befördern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäcktransportverband (Intern. Bagage-Verband) gegründet. Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum alle Unannehmlichkeiten und Bemühungen, auch bei Postrevisionen, abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und Erleichterungen zu bieten, die ein einzelner Expediteur nicht, dagegen ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transport-Anstalten nur allein zu bieten vermag.

Die Vertretung des Verbandes für Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma **L. Hettner-Mayer**, gegründet 1842, Bureau Rheinstraße 21, übertragen und nimmt dieselbe Beförderungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die Hilfe sämtlicher Verbandsvertretungen wird ebendieselbe gratis verabfolgt und jede wünschenswerte Auskunft erteilt.

Bestellungen zur Güterabholung können auch gemacht werden bei den Annahmestellen:

August Engel, (Zaunstraße 13 und 14, Hoflieferant, Rheinstraße 15,

W. M. Birk, Adelsheimstraße 41,

Drogerie Sauter, Draisstraße 50,

Herrstein's Wellritz-Drogerie,

P. Klitz, Rheinstraße 79,

Th. Hendrich, Dambachthal 1,

Gg. Heinemann, Schwalbacherstraße 29,

welche telefonisch mit dem Hauptbureau (Telefon No. 12 und No. 2376) Rheinstr. 21 verbunden. 8083

Garantie-Zahnbürsten

mit ausschließlich antiseptischen Borsten

von 80 Pf. an. Jede dieser Bürsten wird

selbst nach monatlichem Gebrauch um-

getauscht, falls sie Borsten verliert. 8043

M. O. Gruhl, 24. Kirchgasse 24.

Telefon 2159.

Bürstenwaren-Magazin,

Seifen, Richte, Parfümerien etc.

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 11 — Telefon 2153.

empfiehlt sich zur Besorgung von Rechts-

angelegenheiten, insbesondere in Handels-

Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und

Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen,

Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller

Art; Erbteilungen; Uebernahme von Verwal-

tungen, Beitreibung von Forderungen, Anlage

von Capitalien, Vermittlung von Kaufverträgen

über Immobilien, mündliche Auskünfte und

Rathsertheilung in allen Rechtssachen. 6392

Glasur-Glanzfarbe.

Diese ausgezeichnete Fußbodenfarbe vereinigt

in sich die Vorzüge, die man an eine ganz vorzüg-

liche, in jeder Beziehung tadellose Fußbodenfarbe

stellt, nämlich: Größte Haltbarkeit, schnelles

Trocknen, wiegelblankes Aussehen und

leichte Streichbarkeit. Sie hat eine härtere

Deckkraft als Oelfarbe und trocknet in 3-4 Stunden

glashart unter höchstem Glanz, ohne nachzu-

kleben. 1 Kilo reicht für 15 qm. Fl. (Fl. = 1 m. x 1 m.).

Gegenüber dieser Farbe auch zum Anstrich für

Hand-, Küchen- und Gartenmöbel etc. Bedient sich

jeder Verbraucher von Farben sein Geld, der

wegen Ersparnis von wenigen Pfennigen

billigere und dabei geringwertige Farben

kauft.

Vorräthig in Dosen, die gleichzeitig als

Farbstoff dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70

in 6 Dosen nur in der Drogerie von

Wilh. Heine. Birk,

Bezugs-Telefon 216.

Gte. Drais- und Adelsheimstraße.

Niederlage von Salon-Wachs

für Parquetböden und Linoleum 1/2 Kilo-

Dose Mk. —.90.

Besonders ausgezeichnet durch hohen und

andauernden Glanz, Haltbarkeit und Ein-

fachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus

besten Materialien.

Präpariertes Fußbodenöl, Liter Mk. 1.—,

rasch trocknend, ohne nachzukleben,

speziell präpariert für abgelaufene Fußböden,

Treppen, Parquet etc.

Grosses Lager aller Fußboden-Artikel,

wie: Flechtstrang, Stahlspäne, Terpentinöl,

Siccativ, Leinöl, roth und gefärbt, alle

Sorten Pinsel und

Oelfarben in allen Nuancen,

können wenigen Stunden trocknend, ohne

nachzukleben.

Garantirt schmerzfrei.

Schmerzhaft wird vielfach zur Verbilligung der

Oelfarben benutzt, man sehe daher bei Oelfarben

auf Qualität und nicht auf Preis. 7165

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,

besser als welke Oelfarbe, in allen Nuancen

vorräthig.

weiss in weiss verwandelt, verleiht jedem damit

gezeichneten Gegenstand ein porzellanartiges Aus-

sehen. Sie wird daher zur Färbung porzellanfar-

berer für Wälder, Krankenhäuser,

Leichenbahnen, Küchen, Aborte etc. verwendet.



Empfehle den geehrten
Herrschaften mein neu
eingerrichtetes

Selbstfahr- Institut,

als: Phaeton, Gig.
sowie meinen 2- und
4-spänn. Gesellschafts-
wagen (Mail Coach).

Telephon No. 306. **Georg Kelschenbach**, Adolphstrasse 6. 9831

„Hotel und Restaurant Vogel“

Rheinstrasse 27, neben der Hauptpost.

Grosser schattiger Garten mit Gartensaal.

Diners von 12 Uhr ab à Mk. 1.20—1.80, im Abonnement Ermässigung.

Reichhaltige Abendkarte.

Münchener Export (Hackerbräu), Wiesbadener Germania u. Berliner Weissbier.

Weine erster Firmen. 10169

Telephon 2197.

Inh.: **Wilh. Schäfer**.

Creditbriefe auf alle Plätze der Erde

gibt aus die

Bank Carl Kalb Sohn Nachfolger,

Wilhelmstrasse 9, gegenüber der Luisenstrasse. 4713

Sommer-Westen

für Herren in allen Farben ohne
Unterschied des früheren Preises

jetzt nur 3 Mark.

Franz Schirg, Webergasse 1. 10262

Möbel- und Decorations-Geschäft

Telephon 829. **Jean Meinecke**, Telephon 829.

Schwalbacherstr. 22, Wiesbaden, Ecke Wellritzstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art

in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer

in den hinteren Parterre-Räumen.

Anfertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie.

Braut-Ausstattungen. 6788

Schweizer Stickereien

grosses Lager, auf

Madap., Cambrie, Batist und Mull,

empfiehlt

W. Kussmaul

aus St. Gallen, Langgasse 8.

Steintöpfe

in allen Größen von 8 Pf. an.

Einmach-Gläser

in allen Größen von 5 Pf. an.

Nietschmann N.,

20. Kirchgasse 20. 10123

Süßrahm-Tafelbutter

bei 5 Pfd. u. mehr à Mk. 1.05.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr.

49,

Telefon 414, gegenüber der Emser- u. Blatterstr.

500 Gentner

gut erhaltene, glatte, feinsiebere, gut-

kochende

Magnum bonum-Kartoffeln

sind noch eingetroffen,

welche wir zum billigsten Tagespreise abgeben.

Herner empfehlen wir

neue Italiener Kartoffeln

(feinste gelbfleischige Qualität),

sowie

dieser Tage eintreffende La Bräusen.

Alles zu billigsten Tagespreisen.

J. Hornung & Co.,

Tel. 392. 3 Käfergasse 3. Tel. 392.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc.

entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos

J. Muhl, gepr. Heilgehülfe, Weberg. 44, 2.

Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr

h. rochzeit, Bestellg. a. ausser d. Hause. 6524

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9,
empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, hand-
gestrickter Strümpfe, Röcke, Jacken etc. Nicht
Vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei
billiger Berechnung angefertigt. Der Laden
ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 206

Kurzwaaren.

Tailenfutter

Rockfutter

Rockeinlage

Tailenband

Tailenstäbe

Fischbein

Fischbeinband

Seidene Bänder

Samtband

Schleifen.

Farbige

Näh- und Knopfloch-Seide.

Steter Eingang von Neuheiten.

Karl Schmidt,

9 Wellritzstrasse 9,

gegenüber der Helenenstrasse. 9396

Gg. Otto Rus,

Uhrmacher,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen

Uhrengeschäfts,

4 Mühlgasse — Mühlgasse 4

(gegr. 1863).

Alte bestempfohlene Firma.

Grösste Auswahl in Uhren

jeder Art.

Gewissenhafte Bedienung. 10254

Reparaturwerkstätte.

Reise- und Bettdecken,
Stepp- und Daunendecken,
Spachtel u. Englisch Tüll,
sowie Piqué-Bettdecken

empfehlen
J. & F. Suth,

Wiesbaden, 5186

Museumstrasse 4, Ecke Delaspöstrasse 3.

Banzenzinctur

mit Garantie für Erfolg

à Flasche 50 Pf.

empfiehlt 10234

Oscar Siebert,

Zaunstraße 50.

Neue! Kartoffeln. Neue!

Frühroste, sehr nahrhaft, leicht verdaulich,

100 Pfd. Mk. 3.75, Biedersteiner billiger. 10331

F. Müller, Reckstr. 23, Teleph. 848.

Kleine Eier

per Stück 4 Pf.

per Stück 4 Pf.

per Stück 2 Pf.

per Stück 1 Pf.

per Schöck 40 Pf.

Mollerei Gg. Fischer,

Waldstr. 31, Kirchgasse 30. 10159

Prima neue holl.

Boll-Häringe

per Stück 7 Pf., per Dbd. 80 Pf.

Arnstadt-Einmach-Zucker

per Pfund 31 Pf.

Kölner Consum-Geschäft

Schwalbacherstraße 23.

Guter bürgerl. Mittagstisch

sofort außer dem Hause abgegeben. Verkauftstr. 23,

Barth, Thorensaue. 10063

Vermischtes.

Die neueste Orthographie. Ueber die Vorschläge für die neue Orthographie macht sich der „Klabberdatsch“ mit Recht lustig. Er veröffentlicht folgende Anweisung zur Rechtschreibung:

Beflechte, Mensch, dich der Orthographie,
Denn lernst du sie jetzt nicht, so lernst du sie nie,
Und höhere Bildung bleibt jedem verweigert.
Der unorthographisch schreibt oder denkt.
Drum schreib immer sorgsam: „Vergiß“, „Er gibt“,
Schreibst du's mit „i-e“, wirst du „unbelibt“.
Doch darfst dein „Pflaster“ mit „i-e“ du dir würgen,
Drum laß es von Keinem dir neidisch verkürzen!
Weil über die Frage, ob „t“, ob „t-h“,
Die ältesten Männer noch streicheln sah
Und haarig stets bleibt die Theorie,
Weshalb ein „t-h“ hier an Plage wie nie,
So merke ein Beispiel: Da Wagner dich freut,
Geht du ins Theater im teuren Bayreuth.
Du trittst durch die Tür, und der reine Tor.
Lodt Tränen der Rührung bei dir hervor.
Dein Vate hingegen, dem sehr antipathisch
Das Pathos der Töne, entflieht an den Stallhof.
Dort hebt er den Kontrug, wie oft er getan,
Und steht zu ihm wieder, ist arg er im Tran.
Du tränest, er trauig am Grateschthon —
Du siehst, die Sache macht sich ja schon.
So lernst du das Schwerkste und wirst in Betreff
Des „th“ ein Kenner aus dem Hof!
Das Andere wir hier nicht erörtern wollen,
Nur merke die Klugheit: Statt „Höln“ schreib „Göln“,
Auch wirst du, um gut und loblich zu thun,
Statt „Putschamer“ schreiben, doch „Putschamerun“.
Ja, Orthographie ist des Menschen Bier,
Sie hebt übers Tier ihn — warum nicht „Tr“?

Mutter Sorge. Zur Generalaushebung, welche dieser Tage in Prenglau stattfand, hatte sich auch zur Begleitung ihres pflichterfüllenden Sohnes ein altes Mütterchen vom Dorf eingefunden. Sie war gekommen, um bei den Herren ein gutes Wort einzulegen, damit ihr Sohn vom Militärdienst verschont bliebe. Sie kam auch nicht mit leeren Händen; ihre ganzen Ersparnisse, 150 Mk., hatte sie mitgebracht und bot diese Summe als „Losegeld“ an. Das Anbieten der guten Alten wurde mit möglichster Schonung abgelehnt, und da ihr Sohn ein gesunder, kräftiger Mensch ist, so wurde er wirklich ausgehoben, und zwar zum Train. Mütterlich meinend ging die Mutter mit dem Sohn nach erhaltener Entscheidung von dannen.

Ein weiblicher Sonderling. Kürzlich starb in einem kleinen Dorfe nahe bei Weßter im Staat Massachusetts eine Greisin Namens Mary Abbott, 80 Jahre alt, die Zeit ihres Lebens durch Absonderlichkeiten sich bemerkbar gemacht hatte. Ihre letzte Excentricität war nicht ihre Hässlichkeit. Diese Frau hatte im Unabhängigkeitstriebe tapfer mitgekämpft, war verwundet worden, worauf sie sich nach Westford zurückzog. Hier erbaute sie sich selbst, fast ohne jede fremde Mithilfe, ihr Wohnhaus. Mit Ausnahme der schwersten Zimmermannsarbeit war Alles ihrer Hände Werk. In Männerkleidern gekleidet, hob sie den Grund aus, besorgte die Unterstellungen des Gebäudes, zu dem sie den Grundriß und alle Einzelpläne entworfen hatte. Sie war Maurer und Steinmetz. Jeden Ziegel und jeden Quader, auch die schwersten Steine, schleppte sie zur Stelle, wohin sie gehörten. Diese Frau besaß außerordentliche Muskelkraft. Vor keiner schweren Arbeit fürchtete sie zurück. In ihren letzten Jahren lebte sie kümmerlich, aber sehr stolz von ihrer kleinen Invalidenpension. Als sie ihr Ende herannahen fühlte, kaufte sie sich eine Gruft auf dem Ortsfriedhof und ging daran, selbst ihren Grabstein zu meißeln. Hierauf erlegte sie den Betrag für ihr Leichenbegängnis und gab dem Todtengräber ein gutes Trinkgeld im

Vorhinein für seine Bemühung. Man muß an den langen und schweren eichenen Frauensarg der Frau Regel Anrain denken, von dem Gottfried Keller erzählt. Auch Riggs Abbott wird sich stolz und lang im Tod ausgestreckt haben, mit sich zufriedener...

Dr. T. Zur Anatomie der Durstigen betitelt der Berliner Anatom Professor Israel einen beachtenswerthen Aufsatz in den neuen „Blättern für Volksgesundheitspflege“. Zunächst weist der Gelehrte darauf hin, daß die Anatomie in dem Kampfe gegen den Alkohol bisher ihren Pflichten nur sehr mangelhaft nachgekommen sei, indem sie fast ausschließlich durch oftmals übertriebene Schilderungen der durch den Alkohol verursachten Störungen an Magen und Leber vertreten war. Besonders die amerikanischen Alkoholgegner haben in der Verbreitung schauererregender Abbildungen dieser Organe, wie sie angeblich bei Alkoholikern aussehen, geschwelgt, einen tieferen Eindruck dadurch jedoch nicht hervorgerufen, weil solche Darstellungen glücklicher Weise der Wahrheit nicht entsprechen. Gerade diejenigen Organe, die angeblich am stärksten unter dem Alkoholmißbrauch leiden sollen, also Magen, Leber und allenfalls noch das Gehirn, sind gerade nicht die zuerst geschädigten. Die Alkoholgegner mögen sich von der Schilderung der bössartigen Alkoholvergiftung gerade auf den Magen eine besondere Förderung ihrer Zwecke versprochen haben, weil dieser Körpertheil bei vielen Menschen die wichtigste Stellung im Leben einnimmt. In Wahrheit leidet unter den Folgen übermäßigen Alkoholgenußes zunächst der Apparat von Gefäßen, der den Blutkreislauf zu unterhalten hat, wie denn der Zufall, der Mensch lebt so lange, wie seine Blutgefäße es erlauben, eine zwar nicht ganz allgemeine, aber doch weitgehende Berechtigung besitzt. Das Wichtigste ist der Umstand, daß der Alkohol die unverkennbaren Wirkungen des Alkohols an den Blutgefäßen gerade bei solchen Leuten findet, die Niemand als Süßler bezeichnen würde, bei denen sich also der Alkoholmißbrauch in den gesellschaftlich zugestanden Grenzen gehalten hat. Professor Israel hält es nach allen Erfahrungen der Anatomie für zweifellos, daß die Einwirkung des Alkohols auf den Organismus eine Weltkrankheit ist, die allerdings hinsichtlich ihrer Ausbreitung große Unterschiede aufweist, aber fast überall anzutreffen ist, wo Menschen leben, und auch überall ihre Verwüstungen anrichtet. Personen mit einem ursprünglich schwach entwickelten Gefäßsystem werden selbstverständlich durch regelmäßigen Genuß schon relativ geringer Alkoholgenuß am ersten geschädigt. Das Herz und die Schlagadern werden durch die erregende Wirkung des Alkohols auf die Herzthätigkeit und deren tägliche Wiederholung am stärksten betroffen und erleiden Veränderungen, die der Anatom wohl erkennen kann. Die Elastizität der großen Gefäße, deren Erhaltung von größter Wichtigkeit ist, erfährt eine merkliche Einbuße, und auch die Gefäßwandungen verändern ihre sichtbare Zusammensetzung, indem sie sich dem unaufhörlichen Steigen und Fallen des Blutdrucks nicht mehr anpassen vermögen, ohne geschädigt zu werden. Unter der durch Alkohol bewirkten Störung des Blutdrucks und der dadurch bedingten übermäßigen Spannung der Gefäßwände leiden aber nicht nur die größeren Gefäße, sondern auch die mikroskopisch feinen, sogenannten Haargefäße, von denen die einzelnen Organe in höchstem Maße durchzogen werden. Von einem gewissen Zeitpunkte an machen sich dann Störungen im Blutumlauf bemerkbar. Welche Bestandtheile der gewöhnlichen Alkoholvergiftung sind es nun, denen diese Schäden zuzuschreiben sind? ... Israel unterscheidet dabei besonders zwischen Schnaps und Bier. Im ersteren ist es das Fuselöl, mit chemischer Bezeichnung Amylalkohol, in letzterem ... das Wasser. Die anatomischen Untersuchungen von Schnapsrinkern zeigen sehr schwere Krankheitserscheinungen, die dem Fusel zu Last zu legen sind, während die Leiden von Biertrinkern auf Rechnung der bei verhältnismäßig geringer Alkoholmenge aufgenommenen unverhältnismäßig großen Wassermenge zu setzen ist. Beim Schnaps-genuß machen sich diese Vergiftungserscheinungen in vielfachen Veränderungen der Nieren bemerkbar, die allmählich völlig ruiniert werden, in zweiter Linie auch an anderen Organen. Bei Biertrinkern zeigen sich besonders die Einwirkungen der großen Flüssigkeitsmengen auf die allmählich mehr und mehr unzu-

reichend werdende Thätigkeit der Blutgefäße und des Herzens, indem diese Organe mit der Absonderung der an sich unschuldigen, aber im Uebermaß zugeführten Stoffe überanstrengt werden. Daraus rührt z. B. die besondere Form der Herzkrankheit her, die Professor Bollinger als „Münchener Bierberg“ in die medizinische Literatur eingeführt hat, die aber leider nicht auf München beschränkt ist. Das Herz zeigt sich dabei unformlich vergrößert, während seine Leistungsfähigkeit an die Grenze des Möglichen gebracht und allmählich völlig untergraben wird. Die Erkrankungen des Magens und der anderen Verdauungsorgane stehen erst in mittlerem Zusammenhang mit dem Alkoholmißbrauch. Außerdem treten zuweilen infolge der Störung des Blutumlaufs Erkrankungen der Athmungsorgane auf, wie sie ja schon an der Stimme des Alkoholikers bemerkbar werden. Ferner ist ein Theil der Fälle von Gehirn Schlag dem verschämten Alkoholismus zuzuschreiben. Die anatomischen Forschungen widerlegen also das landläufige Vorurtheil, demzufolge der Alkohol ein Stärkungsmittel sein soll. Vorsichtig genommen, kann er durch Anregung nützlich wirken, aber schon bei gewöhnlichem Genuß geringer Mengen wird er ein gefährliches Gift, schön und falsch wie die Sünde.

Die Mädchen und die Uhren. Junge Mädchen gleichen allen Uhren, sie gehen immer vor. Eitle Mädchen gleichen Schlaguhren: sie schlagen, wenn man sie aufzieht. — Puffschichtige Mädchen gleichen Turmuhr: man sieht wohl nach ihnen; wer möchte sie aber ins Haus nehmen? — Schöne Mädchen ohne Verstand gleichen Spieluhren: ihrer wird man bald überdrüssig. — Vorlaute Mädchen gleichen Weckuhren: man hört wohl auf sie, aber nicht gern. — Verwöhnte Mädchen gleichen Sonnenuhren: unter der Haube taugen sie nichts. — Verschleierte Mädchen gleichen Repetiruhren: sie lassen sich nur hören, wenn man sie auffordert. — Unruhige Mädchen gleichen verstellten Uhren: man läßt sie stehen. — Moderne Mädchen gleichen Schinderuhren: sie sind flach. — Reiche Mädchen gleichen Golduhren: da fragt man vor Allem nach dem Goldwerth. — Hässliche Mädchen gleichen Pendeluhr: sie gehen am sichersten. — Gelehrte Mädchen gleichen den Wanduhren: sie sind fast nicht zu tragen. — Welcher Uhr gleicht Du, liebe Leserin? — Vielleicht bedarf manche einer gründlichen Reparatur beim richtigen Uhrmacher.

Kartenausschlagen. Eine wie große Verbreitung das Kartenausschlagen, das Wahrsagen aus Karten, auch bei sogenannten Gebildeten noch genießt, dafür könnte zum Beweis dienen, daß jüngst von einem großen Anstaltspostkartenverlag zwei Anstaltskarten hergestellt worden sind, auf denen die ganze Wahrsagerei mit Karten verlaublich wird, und daß das ganze „patentamtlich und gerichtlich eingetragene Muster“ — „geheimlich geschützt“ ist. Dr. Hanns Groß giebt nun daraus in dem von ihm herausgegebenen „Archiv für Kriminalanthropologie und Kriminalstatistik“ die Bedeutung, die die einzelnen Karten für das Wahrsagen haben, folgendermaßen an: Von jeder und auch hier wird die fragende Person, wenn männlich, durch den Herz-König, wenn weiblich durch die Herz-Königin dargestellt; im ersten Fall ist dann die Herz-Königin die Geliebte, Braut, Frau des Fragenden, im zweiten Fall der Herz-König der Geliebte, Bräutigam, Gatte der Fragenden. Die übrigen Karten bedeuten: As — Heimath, Haus, Familie, Ruhe — gute Gedanken, Zehn — Verlobung, Heirath, Neun und Acht — Unberathenes, Ueber-raschung, Sieben — Liebe. Von den Kartenausschlagen bedeuten: As — Nachricht, Brief, König, Dame und Ruhe — Freunde, Freundin, Zehn — Wiedersehen, Neun und Acht — Verdruß, Krankheit, Sieben — Krieg, Entbindung, Reise. Die Treff-karten bedeuten: As — Orden, Kompliment, König — vornehmer Herr, Dame — Verwandte, Ruhe — Falschheit, Zehn — Glück, Neun und Acht — Gelingen, Wohlstand, Sieben — der hässliche Herr. Die Piquetkarten endlich bezeichnen: As — unangenehme Nachricht, König — vornehmer Herr, Dame — Glückskarte, Ruhe — Trauer, Zehn — feilschlagende Hoff-nung, Neun und Acht — Kummer, Sieben — Gewinn, Erb-schaft. Uebrigens ändern sich, wie Groß meint, diese „Signale“ nach Ort und Zeit.

Morgen Donnerstag, von Vorm. 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung mündertüchtig befundene Fleisch eines Ochsen und eines Schweines zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Wurstbereiter u. dergl.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Verkaufliche 2418
4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör, in schöner Lage, 20 Min. v. Sturhaus, demnächst elektr. Bahn, Preis 1200 bis 1300 Mk., sofort oder später zu verm. Bodparz. Gartenbenutzg. Watten, Wob u. 2 Frontp. - Zim. R. Wiesbadenerhöhe 14. 12. „Wien Marie“.
Abtheilungsstraße 54, 1. St., möbl. Manarbe an solche Person zu vermieten.
Meine Wiedergabe ein gut möbl. Zimmer an einen unabhängigen Herrn zu verm. 4498
Steing. 23 Wohn., 2 K., Küche, Bad., zu v. Webern. 2. 2. fein möbl. Zim. zu verm. 3561

Hinter Parkstrasse
oder Parkweg
Haus oder Etage mit min-
destens 6 Zimmern sofort oder
für später zu mieten gesucht. 5034
J. Meier, Agentur, Tannusstr. 24.

Möblirte Wohnung
von mindestens sechs
Zimmern und 4 Dienierzimmern vom
1. August bis 1. April, event. länger, zu mieten
ges. **Freiungabe.** 5086
J. Meier, Agentur, Tannusstr. 24.

Stallung f. 2-4 Pferde
vom Herbst an auf 1 Jahr zu mieten gesucht.
J. Meier, Agentur, Tannusstr. 24. 5086
Herrn. gebr. Krankenpfleger sucht Stelle.
Derfelbe übernimmt Aufsicht von Kranken,
geht auch als Reisebegleiter. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 10250

Die **Biebrich, Matthäusstraße 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatt** nimmt

Tagblatt-Bestellungen sowie

Anzeigen-Aufträge

für das **Wiesbadener Tagblatt**

Inhaber:
H. Schreier

zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Lehrmädchen gegen Vergütung sucht 10263
Frau Schirg, Webergasse 1,
Erlangen — Strumpfwaren.

Ein **Bureau-Diener** für eine
Weinhandlung gesucht. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 10000

Junge, kräftige **Gausbursche** gesucht Marti-
straße 9, im Lepidogeschäft. 10378

Verloren **Diamantknopf** von
Tannusstr. zum Kar-
garten, Buchmann, Kochbrunnen, Tannusstraße.
Gegen Belohnung abzugeben Tannusstraße 22, 1.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen
Verluste sagen wir Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie Herrn Pfarrer
Schüler für die trostreiche Grabrede, dem Wiesbadener Militärverein,
dem Bürger-Schützen-Corps und den Kollegen des Rasseurvereins unsern
herzlichsten Dank. 10376

Familie Herbst.

Verloren.
Am Samstag Abend in der Wilhelmstr. ein
schwarzes, seidenes Tuch auf einer Bank liegen
geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei
Betty, Herderstraße 8.

Verloren e. **Vorstecksnadel** (W. R. O. 1888).
Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 32, 1.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen hierdurch, statt besonderer An-
zeige, an 10385

Jacob Stadt und Frau,
Else, geb. Schirg.
Wiesbaden, 16. Juli 1901.

Familien-Nachrichten

Aus auswärtigen Zeitungen und nach
directen Mittheilungen.

Geboren. Herr Sohn: Herr Sch. Ober-Finanz-
Rath Dr. Oswald, Berlin. Herrn Regierungs-
Rath Dr. Theodor Waurig, Düsseldorf. —
Eine Tochter: Herr Rechtsanwalt Sommer,
Bad Bolzin.

Verstorb. Frau. Gretchen Wimmer mit Herrn
Oberleutnant zur See Hubert, Kiel.

Verheiratet. Herr Hauptmann Hans v. Winterfeld
mit Frau. Anna v. Winterfeld, Schloss Herber-
lein i. O. Preignitz. Herr Adol. Wink. Math.
Karl Wichmalter mit Frau. Josefine Wichmalter,
Ansbach. Herr Dr. Paul Offenbacher mit Frau.
Helene Offenbacher, Göttingen.

Gestorben. Herr Major a. D. Victor v. Jerin,
Gleiwitz. Herr Geh. Regierungsrath Alexio
Wendland, Friedland. Herr Schiffheuer Hans
Andreas, Magdeburg.

Nach dem öffentlichen Börsen-Coursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

Staatenanleihe	3 1/2	Gleisen von 90	46	—	24	24	Ch. B. An. u. S. 46	357.80	24	Pr-Obi v. Transp.-A	4	Fr. H. R. S. XIV 46	99.50	48	Mont. B. B. B. I. 46	103.25
----------------	-------	----------------	----	---	----	----	---------------------	--------	----	---------------------	---	---------------------	-------	----	----------------------	--------

1/2

Staatspapiere.

100.90

1/2

D. R.-Anl. (abg.)

100.90

1/2

Pr. c. St.-A. (abg.)

101.

1/2

Bad. St.-A.

104.50

1/2

Bayr. St.-A.

102.

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.90

1/2

Fr. Rente

103.

1/2

Gr. E. B. A. A.

88.60

1/2

Hamb. St.-Rente

100.70

1/2

Gr. Hess. (v. 99)

104.80

1/2

Sächsische

88.80

1/2

Württ. A.

108.